



Rheinland-Pfalz
POLIZEIPRÄSIDIUM KOBLENZ

Polizeiliche Kriminalstatistik



Jahresbericht 2019



Polizeiliche Kriminalstatistik des Polizeipräsidiums Koblenz

Jahresbericht 2019

Impressum

Herausgeber

Polizeipräsidium Koblenz
Moselring 10-12
56068 Koblenz
e-mail ppkoblenz@polizei.de
Internet www.polizei.rlp.de

Inhaltsverzeichnis

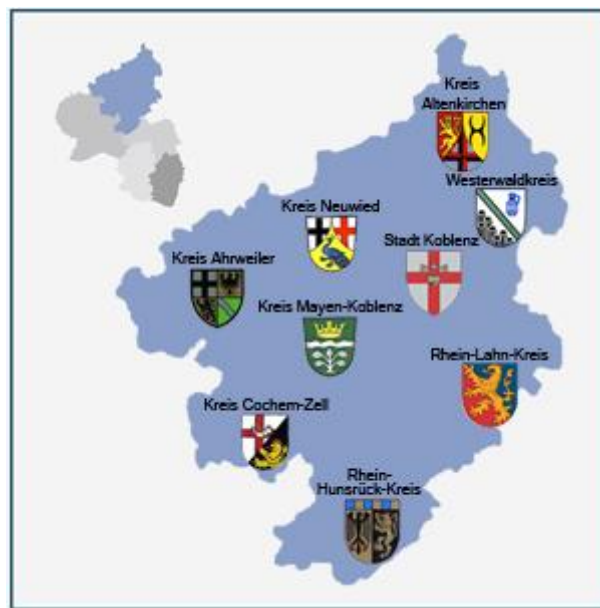
- 1 Einführung / Inhalt**
 - 1.1 Erläuterung
 - 1.2 Begriffserklärung
- 2 Stand 2019 und Entwicklung**
 - 2.1 Stand 2019
 - 2.2 Entwicklung der Straftaten seit 2015
 - 2.3 Entwicklung der Bevölkerung seit 2015
- 3 Obergruppen**
 - 3.1 Straftaten gegen das Leben
 - 3.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung
 - 3.3 Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die pers. Freiheit
 - 3.4 Diebstahl ohne erschwerende Umstände
 - 3.5 Diebstahl unter erschwerenden Umständen
 - 3.6 Vermögens- und Fälschungsdelikte
 - 3.7 Sonstige Straftatbestände (gem. StGB)
 - 3.8 Strafrechtliche Nebengesetze
- 4 Ausgewählte Deliktbereiche**
 - 4.1 Raub
 - 4.2 Körperverletzung
 - 4.3 Gefährliche und Schwere Körperverletzung
 - 4.4 Ladendiebstahl
 - 4.5 Schwerer Diebstahl in/aus Büro, Lagerräumen, etc.
 - 4.6 Wohnungseinbruchdiebstahl
 - 4.7 Tageswohnungseinbruchdiebstahl
 - 4.8 Schwerer Diebstahl aus Kraftfahrzeugen
 - 4.9 Betrug
 - 4.10 Sachbeschädigung
 - 4.11 Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
 - 4.12 Rauschgiftkriminalität
 - 4.13 Gewaltkriminalität
 - 4.14 Gewalt im öffentlichen Raum
 - 4.15 Wirtschaftskriminalität
 - 4.16 Umweltkriminalität
 - 4.17 Straßenkriminalität
- 5 Tatverdächtige**
 - 5.1 Kinder / Jugendliche / Heranwachsende
 - 5.2 Nichtdeutsche Tatverdächtige
- 6 Opfer**
 - 6.1 Untergliedert nach Alter und Geschlecht
 - 6.2 Untergliedert nach Delikten

1. Einführung / Inhalt

Das Polizeipräsidium Koblenz deckt mit seiner geografischen Zuständigkeit ein Gebiet von 6.254 Quadratkilometern ab.

Diese Behörde, als größtes Polizeipräsidium in Rheinland-Pfalz, betreut mit ca. 2.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern 1.240.489 Einwohner¹.

Der territoriale Bereich des Polizeipräsidiums Koblenz umfasst die kommunalen Gebietsgrenzen von acht Landkreisen und der kreisfreien Stadt Koblenz, in welcher das Präsidium mit den Abteilungen Polizeieinsatz und Polizeiverwaltung seinen Hauptsitz hat.



Die polizeilichen Aufgaben werden von

- 4 Polizeidirektionen mit 23 Polizeiinspektionen, 4 Polizeiwachen und 4 Kriminalinspektionen,
- 1 Kriminaldirektion mit einer Kriminalinspektion und einer Zentralen Kriminalinspektion,
- 1 Verkehrsdirektion mit 3 Polizeiautobahnstationen

wahrgenommen.

¹ Quelle Landeskriminalamt Rheinland-Pfalz; Stand 01.01.2019

1.1. Erläuterung

In der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) sind alle polizeilich bekannt gewordenen Straftaten einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche registriert. Nicht enthalten sind

- Ordnungswidrigkeiten,
- politisch motivierte Kriminalität, Staatsschutzdelikte
- Verkehrsdelikte, mit Ausnahme der Verstöße gegen §§ 315, 315b StGB (Gefährliche Eingriffe in den Bahn-, Schiffs- und Luftverkehr sowie Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr) und § 22a StVG (Missbräuchliches Herstellen, Vertreiben oder Ausgeben von Kennzeichen)
- Straftaten, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland begangen wurden

Die PKS wird als Ausgangsstatistik geführt, d. h. die Zählung der rechtswidrigen Taten erfolgt nach abschließender Bearbeitung bei Abgabe an die Strafverfolgungsbehörde. Hierdurch ergibt sich in der Regel eine zeitliche Verzögerung zwischen dem Zeitpunkt der Ausführung einer Straftat und ihrer statistischen Zählung. So kann z.B. eine in einem Jahr begangene Straftat unter Umständen erst nach Abschluss der Ermittlungen für das folgende Jahr gezählt werden. Genauso kann ein als ungeklärt erfasstes und statistisch gezähltes Delikt erst im Folgejahr geklärt werden, was zu einer Zählung des geklärten Falles erst im Folgejahr führt. Hierdurch können im Einzelfall, insbesondere bei kleinen statistischen Größen, Aufklärungsquoten von über 100% entstehen.

1.2. Begriffserklärungen

Jede bekannt gewordene Straftat wird als **Fall** gewertet und erfasst.

Bei der Erfassung unterscheidet man zwischen einer Vielzahl kriminologischer Bezeichnungen. Diesen Deliktsbezeichnungen wird eine entsprechende **Schlüsselzahl (SZ)** zugeordnet. Seit dem 01.01.2008 gilt der bundeseinheitliche 6-stellige Erfassungsschlüssel. Die Kriminalitätsentwicklung kann damit differenzierter abgebildet werden als mit den zuvor gültigen 4-stelligen Schlüsselzahlen.

Der Straftatenkatalog ist aufgebaut nach Obergruppen (z.B. Vermögens- und Fälschungsdelikte – SZ 500000) und Hauptgruppen (beispielsweise Betrug – SZ 510000) mit Einzeldelikten (z.B. Warenbetrug – SZ 511300).

Summenschlüssel sind Zusammenfassungen von Straftatenschlüsseln nach kriminologischen Gesichtspunkten.

Tatverdächtige (TV) sind alle Personen, die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis zumindest hinreichend verdächtig sind, eine rechtswidrige (Straf-) Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen.

Tatverdächtige, für die in einem Ermittlungsverfahren mehrere Fälle der gleichen (Straf-)Tat festgestellt wurden, werden nur einmal gezählt. Werden ihnen im Berichtszeitraum mehrere Fälle verschiedener Straftatenschlüssel zugeordnet, werden sie für jeden Schlüssel gesondert, für die entsprechenden übergeordneten Straftatengruppen und für die Gesamtzahl der Tatverdächtigen jeweils nur einmal registriert.

Die Summe der Tatverdächtigen aus den einzelnen Straftaten(-gruppen) ist daher größer als die Gesamtzahl der Tatverdächtigen.

Nichtdeutsche Tatverdächtige sind Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit, Staatenlose oder Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit.

Alle Nichtdeutschen, die eine Schule, Fachhochschule oder Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland besuchen, werden unter "Student/Schüler" erfasst.

Bei Vergleichen mit der ausländischen Bevölkerung ist zu beachten, dass die Zahl der nichtdeutschen Personen, die sich tatsächlich im Berichtsjahr in der BRD aufhielten, wesentlich höher ist, da Stationierungsstreitkräfte, Touristen, Durchreisende sowie sich illegal Aufhaltende in den Bevölkerungszahlen nicht enthalten sind.

Altersgruppen

Personen werden bezeichnet als

Kinder:	vor Vollendung des	14. Lebensjahres
Jugendliche:	ab Vollendung des	14. Lebensjahres bis unter 18 Jahren
Heranwachsende:	ab Vollendung des	18. Lebensjahres bis unter 21 Jahren
Erwachsene:	ab Vollendung des	21. Lebensjahres

Die **Aufklärungsquote (AQ)** bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen. Eine Aufklärungsquote von über 100 % kann zustande kommen, wenn neben allen bekannt gewordenen Straftaten im Berichtszeitraum noch zusätzlich Fälle aus den Vorjahren aufgeklärt wurden (siehe auch "1.1 Erläuterungen" zur PKS).

Aufklärungsquote = $\text{aufgeklärte Fälle} \times 100 / \text{bekannt gewordene Fälle}$.

Die **Häufigkeitszahl (HZ)** ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100.000 Einwohner. Stichtag ist jeweils der 01.01. des Berichtsjahres, ersatzweise der zuletzt verfügbare Tag, der dann besonders genannt ist. Sie drückt die durch die Kriminalität verursachte Gefährdung aus, also das zahlenmäßige Risiko, Opfer einer Straftat zu werden.

$$\text{HZ} = \text{Straftaten} \times 100.000 / \text{Einwohnerzahl}$$

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass u. a. Stationierungsstreitkräfte, Durchreisende, Touristen und grenzüberschreitende Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal im Bundesgebiet aufhalten, in der statistisch erfassten Einwohnerzahl nicht enthalten sind.

Opfergefährdungszahl (OGZ) ist die Zahl der Opfer bezogen auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils. Sie gibt einen Anhaltspunkt über den Gefährdungsgrad der einzelnen Alters- und Geschlechtsgruppen wieder, Opfer einer Straftat zu werden. Diese Zahl ist somit wesentlich aussagekräftiger als die absolute Opferanzahl, um eine Aussage über die tatsächliche Gefährdung unterschiedlicher Altersgruppen zu treffen:

$$\text{OGZ} = \text{Opfer} \times 100.000 / \text{Einwohnerzahl}$$

2. Stand 2019 und Entwicklung

2.1. Stand 2019

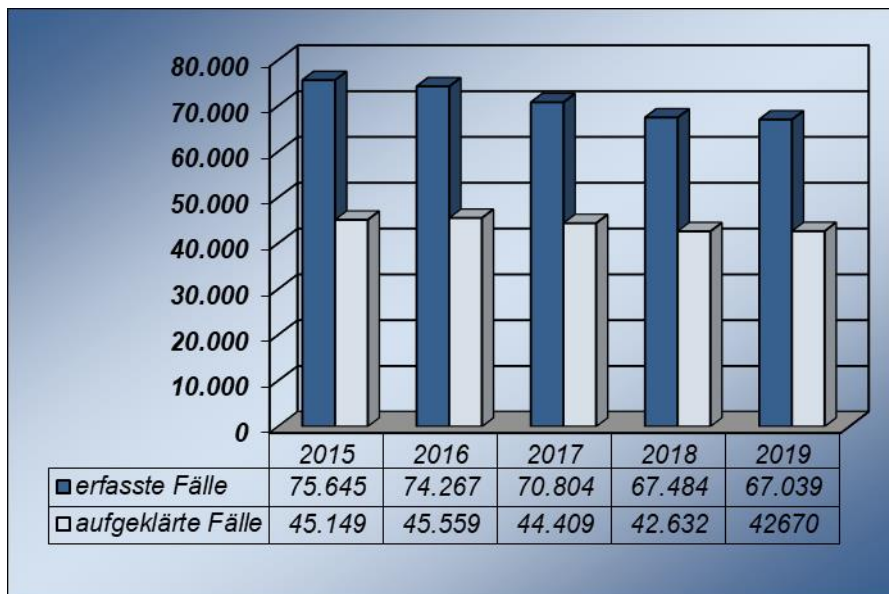
Im vergangenen Jahr wurden im Bereich des Polizeipräsidiums Koblenz insgesamt 67.039 Straftaten registriert.

Die Aufklärungsquote liegt bei 63,6 Prozent.

Die Häufigkeitszahl beträgt 5.404 Fälle pro 100.000 Einwohner.

2.2. Entwicklung der Straftaten seit 2015

Jahr	registrierte Fälle	Zu-/Abnahme		aufgeklärte Fälle	
		absolut	in %	absolut	in %
2015	75.645	+ 2.452	+ 3,4	45.149	59,7
2016	74.267	- 1.378	- 1,8	45.559	61,3
2017	70.804	- 3.463	- 4,7	44.409	62,7
2018	67.484	- 3.320	- 4,7	42.632	63,2
2019	67.039	- 445	- 0,7	42.670	63,6



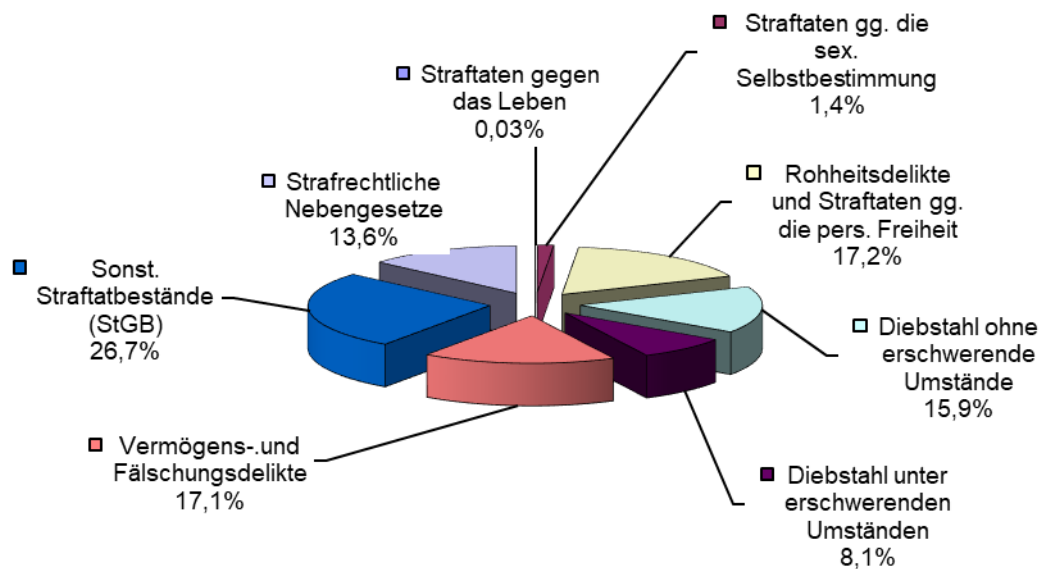
Im Jahr 2019 ist im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Koblenz erneut ein leichter Rückgang der registrierten Straftaten zu verzeichnen. Gleichzeitig stieg die Aufklärungsquote auf den höchsten Wert der vergangenen Jahre (63,6 Prozent).

2.3. Entwicklung der Bevölkerung seit 2015

Bevölkerung	2015	2016	2017	2018	2019
insgesamt	1.223.916	1.234.102	1.237.319	1.238.194	1.240.489
männlich	601.668	609.084	610.802	611.661	613.019
weiblich	622.248	625.018	626.517	626.533	627.470
Kinder	145.431	147.482	149.885	151.206	152.982
Jugendliche	52.558	51.519	50.363	48.884	47.336
Heranwachsende	40.510	41.473	41.577	40.645	39.631
21 Jahre bis unter 60	638.667	642.343	639.484	636.325	634.139
60 Jahre und älter	346.750	351.285	356.010	361.134	366.401

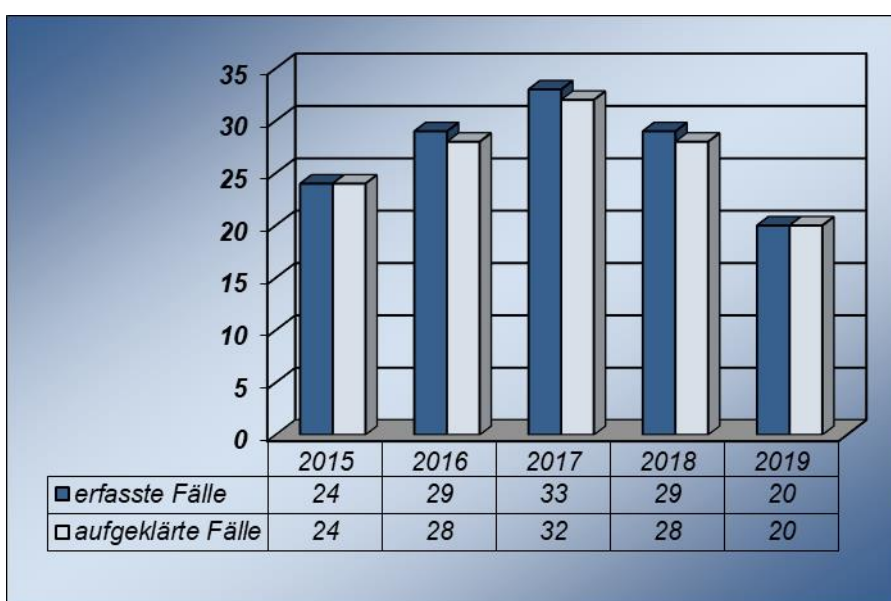
3. Die Obergruppen

Grafische Übersicht zur Verteilung der Straftaten in den Obergruppen



3.1. Straftaten gegen das Leben – SZ 000000

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme		aufgeklärte Fälle	
		absolut	in %	absolut	in %
2015	24	+ 3	+ 14,3	24	100,0
2016	29	+ 5	+ 20,8	28	96,6
2017	33	+ 4	+ 13,8	32	97,0
2018	29	- 4	- 12,1	28	96,6
2019	20	- 9	- 31,0	20	100,0

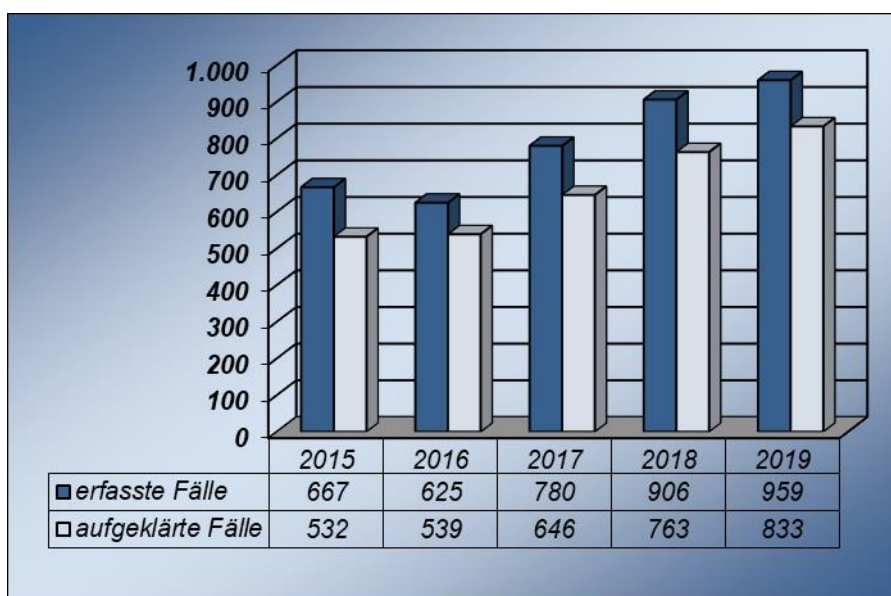


Bei den sogenannten Tötungsdelikten wurden im Berichtszeitraum 20 Fälle erfasst. Hiervon waren neun Versuchstaten.

Die Aufklärungsquote liegt bei 100 Prozent.

3.2. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung – SZ 100000

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme		aufgeklärte Fälle	
		absolut	in %	absolut	in %
2015	667	- 3	- 0,4	532	79,8
2016	625	- 42	- 6,3	539	86,2
2017	780	+ 155	+ 24,8	646	82,8
2018	906	+ 126	+ 16,2	763	84,2
2019	959	+ 53	+ 5,8	833	86,9

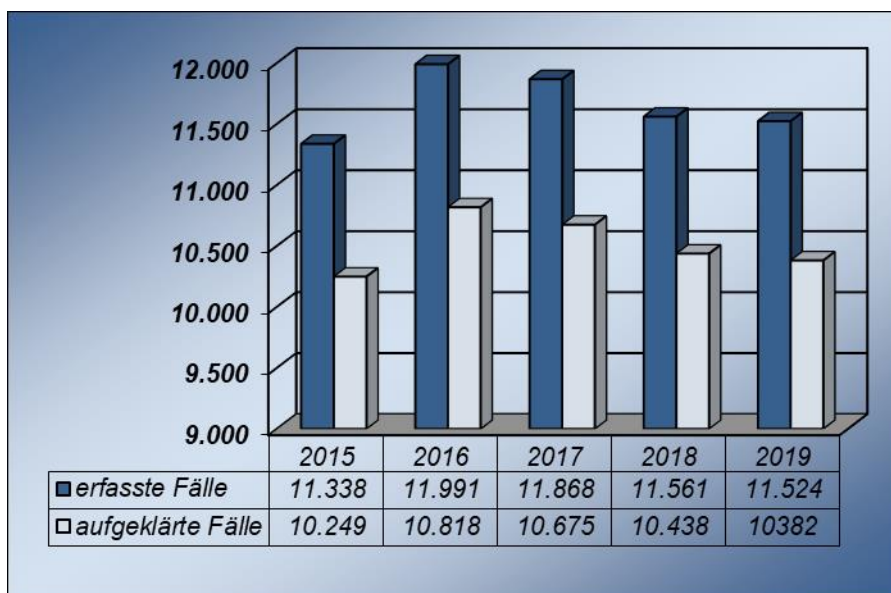


Der steigende Wert der letzten drei Jahre ist auf Änderungen im Sexualstrafrecht im Jahre 2017 zurückzuführen.

Die Aufklärungsquote in diesem Bereich stieg in 2019 um 2,7 Prozentpunkte an.

3.3. Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit – SZ 200000

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme		aufgeklärte Fälle	
		absolut	in %	absolut	in %
2015	11.338	+ 211	+ 1,9	10.249	90,4
2016	11.991	+ 653	+ 5,8	10.818	90,2
2017	11.868	- 123	- 1,0	10.675	89,9
2018	11.561	- 307	- 2,6	10.438	90,3
2019	11.524	- 37	- 0,3	10.382	90,1

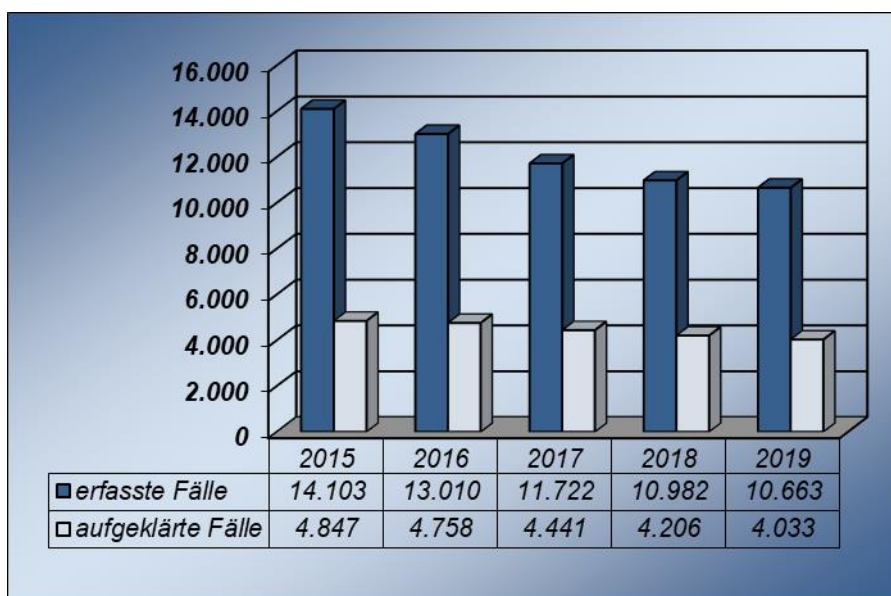


Die Entwicklung der Rohheitsdelikte zeigt gleichbleibende Fallzahlen in den zurückliegenden Jahren, mit leicht rückläufigen Fallzahlen seit dem Jahr 2017. Mit 67,9 Prozent machen die Körperverletzungen (siehe Seite 18) den Großteil der Rohheitsdelikte aus.

Die Aufklärungsquote ist ebenfalls stabil und liegt bei 90,1 Prozent.

3.4. Diebstahl ohne erschwerende Umstände (einfacher Diebstahl) – SZ 3***00

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme		aufgeklärte Fälle	
		absolut	in %	absolut	in %
2015	14.103	- 460	- 3,2	4.847	34,4
2016	13.010	- 1.093	- 7,8	4.758	36,6
2017	11.722	- 1.288	- 9,9	4.441	37,9
2018	10.982	- 740	- 6,3	4.206	38,3
2019	10.663	- 319	- 2,9	4.033	37,8

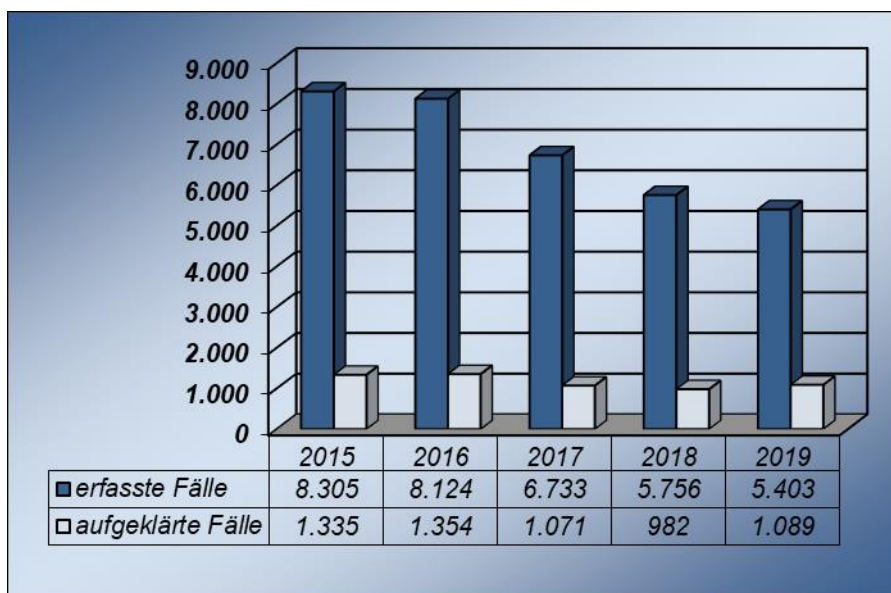


Die Fallzahlen der einfachen Diebstähle sind seit Jahren rückläufig. Im Jahr 2019 sanken sie erneut um 2,9 Prozentpunkte, auf einen neuen absoluten Tiefstand im Vergleich der letzten fünf Jahre.

Bei der Aufklärungsquote ist, nach dem Anstieg im Jahr 2018 auf 38,3 Prozent, ein Rückgang von 0,5 Prozentpunkten auf 37,8 Prozent festzustellen.

3.5. Diebstahl unter erschwerenden Umständen (schwerer Diebstahl) – SZ 4***00

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme		aufgeklärte Fälle	
		absolut	in %	absolut	in %
2015	8.305	+ 152	+ 1,9	1.335	16,1
2016	8.124	- 181	- 2,2	1.354	16,7
2017	6.733	- 1.391	- 17,1	1.071	15,9
2018	5.756	- 977	- 14,5	982	17,1
2019	5.403	- 353	- 6,1	1.089	20,2

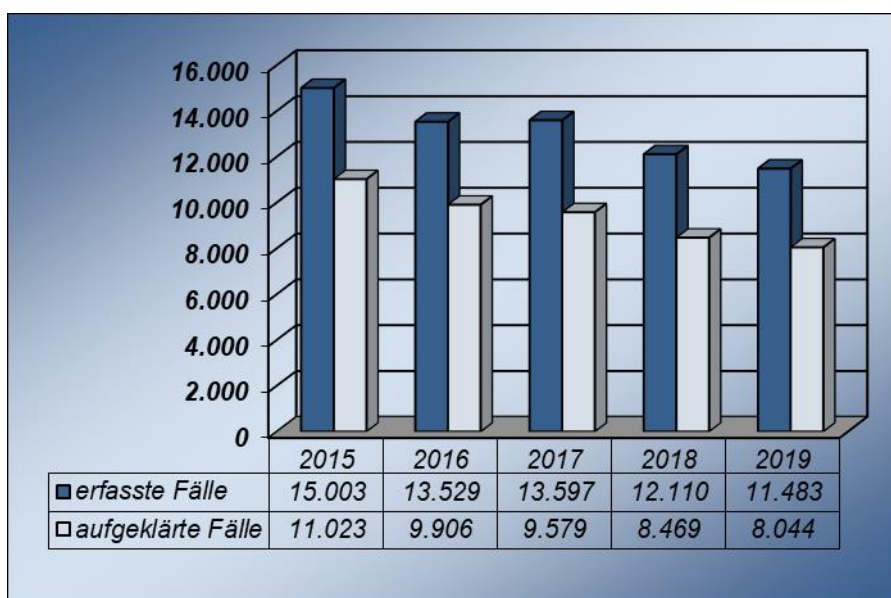


Auch bei den schweren Diebstählen wurden die geringsten Fallzahlen der vergangenen fünf Jahre gezählt. Nach jeweils zweistelligen Rückgang der Fallzahlen in den Jahren 2017 und 2018 konnte im Jahr 2019 ein Rückgang von 6,1 Prozentpunkten erreicht werden.

Die Aufklärungsquote stieg dabei deutlich um 3,1 Prozentpunkte an.

3.6. Vermögens- und Fälschungsdelikte – SZ 500000

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme		aufgeklärte Fälle	
		absolut	in %	absolut	in %
2015	15.003	+ 758	+ 5,3	11.023	73,5
2016	13.529	- 1.474	- 9,8	9.906	73,2
2017	13.597	+ 68	+ 0,5	9.579	70,4
2018	12.110	- 1.487	- 10,9	8.469	69,9
2019	11.483	- 627	- 5,2	8.044	70,1



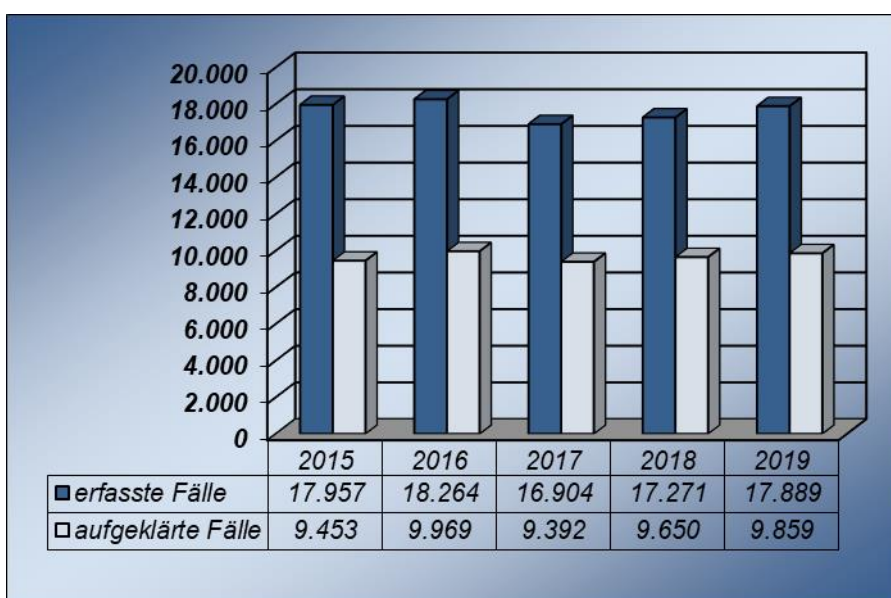
Der Abwärtstrend des letzten Jahres setzt sich fort mit rückläufigen Fallzahlen von 5,2 Prozentpunkten bzw. 627 Fällen. Den größten Anteil an den Vermögens- und Fälschungsdelikten haben mit 70,2 Prozent die Betrugsstraftaten.

Die Aufklärungsquote ist um 0,2 Prozentpunkte angestiegen.

3.7. Sonstige Straftatbestände (gem. StGB) – SZ 600000

Hierunter fallen alle Straftatbestände des Strafgesetzbuches (StGB), die nicht unter die vorgenannten Obergruppen fallen. Dies sind beispielsweise Delikte wie Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, Hausfriedensbruch, Hehlerei, Sachbeschädigung, Beleidigung und andere.

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme		aufgeklärte Fälle	
		absolut	in %	absolut	in %
2015	17.957	+ 1.249	+ 7,5	9.453	52,6
2016	18.264	+ 307	+ 1,7	9.969	54,6
2017	16.904	- 1.360	- 7,4	9.392	55,6
2018	17.271	+ 367	+ 2,2	9.650	55,9
2019	17.889	+ 618	+ 3,6	9.859	55,1



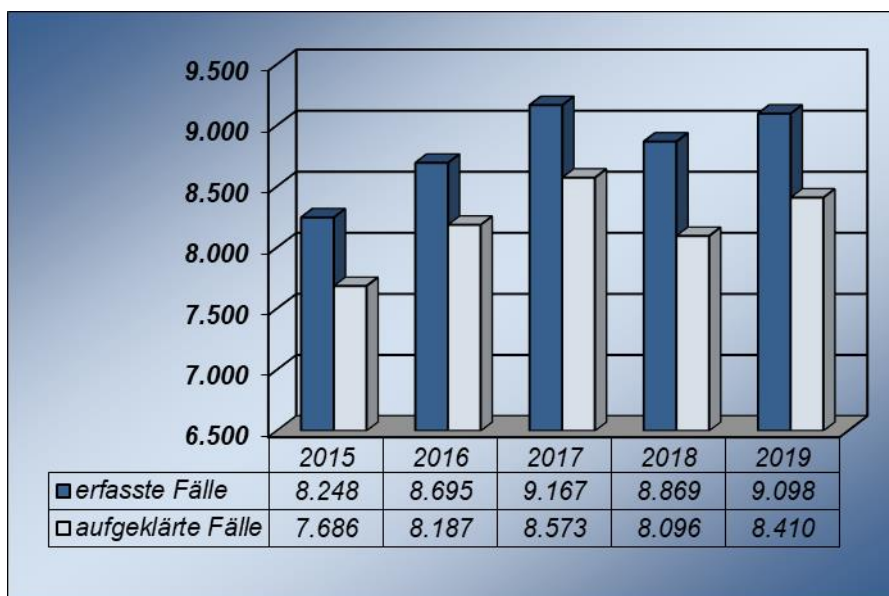
Im Jahr 2019 wurde erneut ein Anstieg der Fallzahlen um 3,6 Prozentpunkte verzeichnet. Nahezu die Hälfte der sonstigen Straftatbestände sind Sachbeschädigungen mit 48,6 Prozent (siehe Seite 26).

Die Aufklärungsquote sank leicht um 0,8 Prozentpunkte auf 55,1 Prozent.

3.8. Strafrechtliche Nebengesetze – SZ 700000

Unter der Schlüsselzahl 700000 werden überwiegend Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz (BtMG) erfasst (siehe Seite 27).

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme				aufgeklärte Fälle	
			absolut		in %	absolut	in %
2015	8.248	+	542	+	7,0	7.686	93,2
2016	8.695	+	447	+	5,4	8.187	94,2
2017	9.167	+	472	+	5,4	8.573	93,5
2018	8.869	-	298	-	3,3	8.096	91,3
2019	9.098	+	229	+	2,6	8.410	92,4



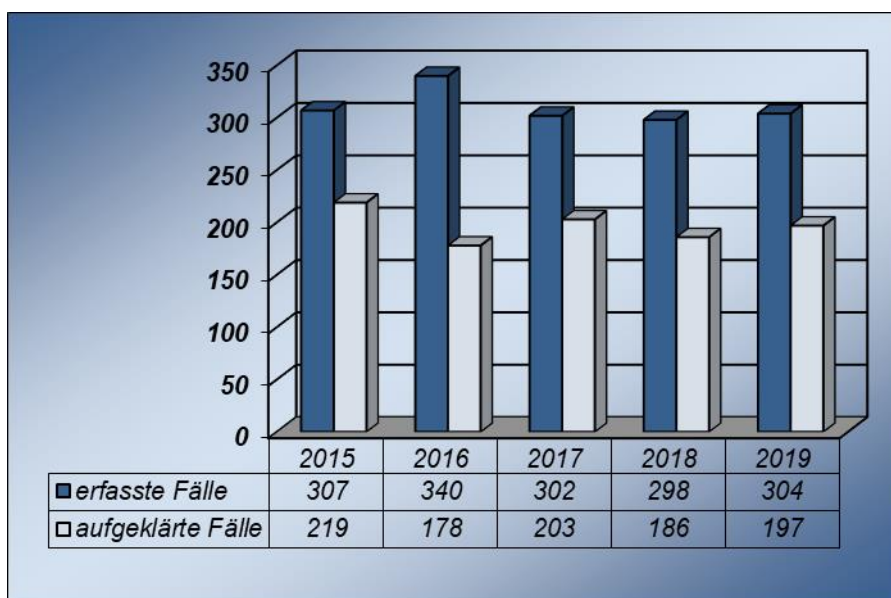
Der Abwärtstrend des letzten Jahres setzte sich nicht fort. Die Fallzahlen stiegen um 2,6 Prozentpunkte auf 9098 Fälle. Den Hauptanteil in dieser Obergruppe nehmen die Rauschgiftdelikte nach dem BtMG mit 77,9 Prozent ein.

Die Aufklärungsquote ist um 1,1 Prozentpunkte gestiegen.

4. Ausgewählte Deliktbereiche

4.1. Raub – SZ 210000

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme		aufgeklärte Fälle	
		absolut	in %	absolut	in %
2015	307	- 67	- 17,9	219	71,3
2016	340	+ 33	+ 10,7	178	52,4
2017	302	- 38	- 11,2	203	67,2
2018	298	- 4	- 1,3	186	62,4
2019	304	+ 6	+ 2,0	197	64,8

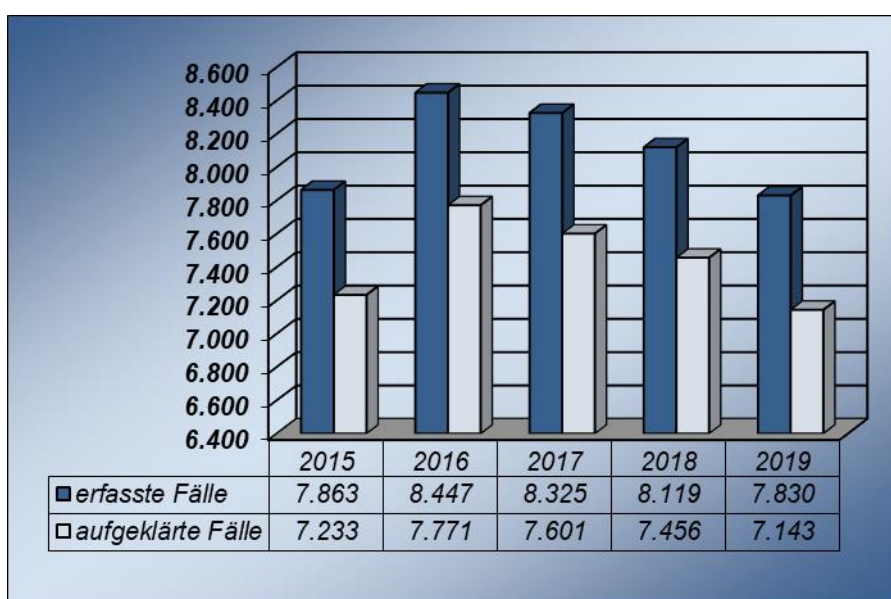


Der Verlauf der Fallzahlen bei den Raubdelikten stellt sich bei Betrachtung der letzten fünf Jahre sehr wechselhaft dar. Nach sinkenden Fallzahlen in den Jahren 2017 und 2018 ist im Jahr 2019 ein Anstieg von 2,0 Prozentpunkten zu verzeichnen.

Bei der Aufklärungsquote konnte ein Plus von 2,4 Prozentpunkten registriert werden.

4.2. Körperverletzung – SZ 220000

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme		aufgeklärte Fälle	
		absolut	in %	absolut	in %
2015	7.863	+ 206	+ 2,7	7.233	92,0
2016	8.447	+ 584	+ 7,4	7.771	92,0
2017	8.325	- 122	- 1,4	7.601	91,3
2018	8.119	- 206	- 2,5	7.456	91,8
2019	7.830	- 289	- 3,6	7.143	91,2

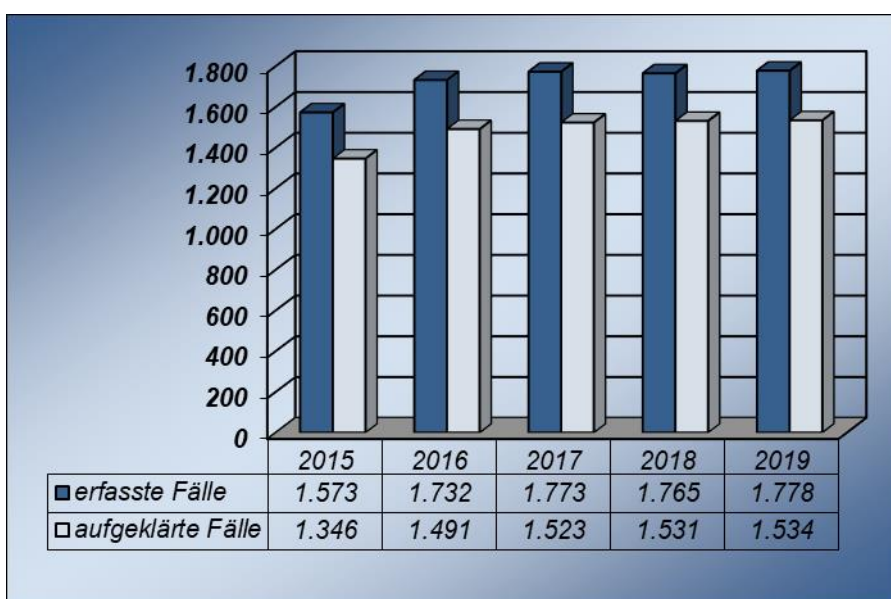


Körperverletzungsdelikte sind weiterhin rückläufig, die Fallzahlen sanken in 2019 um 3,6 Prozentpunkte. Bei 72,4 der Taten handelt es sich um einfache Körperverletzungen. Fahrlässige Körperverletzungen spielen mit 3,8 Prozentpunkten erneut so gut wie keine Rolle.

Die Aufklärungsquote liegt konstant hoch bei 91,2 Prozent.

4.3. Gefährliche und Schwere Körperverletzung – SZ 222000

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme		aufgeklärte Fälle	
		absolut	in %	absolut	in %
2015	1.573	+ 57	+ 3,8	1.346	85,6
2016	1.732	+ 159	+ 10,1	1.491	86,1
2017	1.773	+ 41	+ 2,4	1.523	85,9
2018	1.765	- 8	- 0,5	1.531	86,7
2019	1.778	+ 13	+ 0,7	1.534	86,3

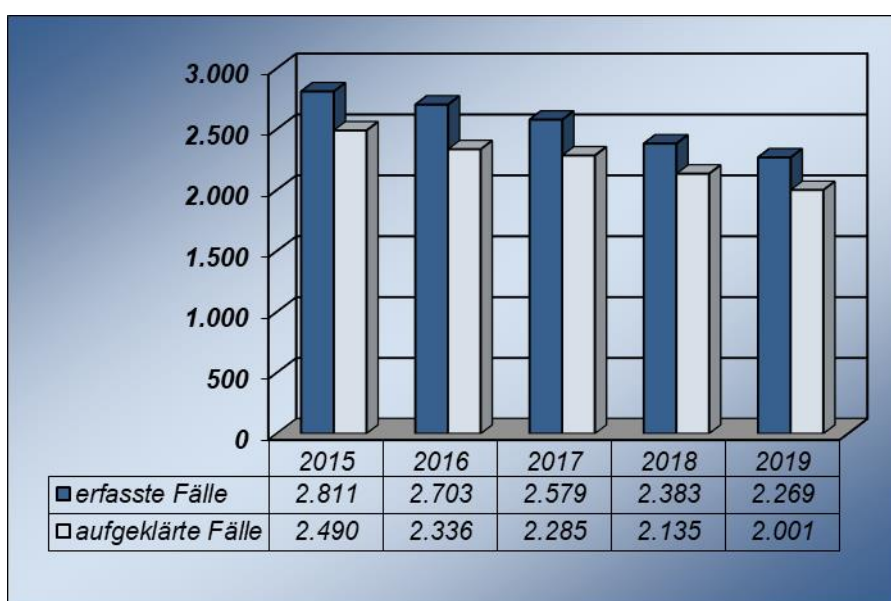


Gefährliche und schwere Körperverletzungen befinden sich seit vier Jahren auf einem relativ gleichen Niveau. Sie haben einen Anteil von 22,7 Prozent an den Körperverletzungen (SZ 220000). 993 der genannten 1.778 Delikte fanden im öffentlichen Raum statt.

Mit 86,3 Prozent sank die Aufklärungsquote leicht um 0,4 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr, liegt aber immer noch über den errechneten Mittelwert der letzten fünf Jahre.

4.4. Ladendiebstahl – SZ 326*00

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme		aufgeklärte Fälle	
		absolut	in %	absolut	in %
2015	2.811	- 248	- 8,1	2.490	88,6
2016	2.703	- 108	- 3,8	2.336	86,4
2017	2.579	- 124	- 4,6	2.285	88,6
2018	2.383	- 196	- 7,6	2.135	89,6
2019	2.269	- 114	- 4,8	2.001	88,2

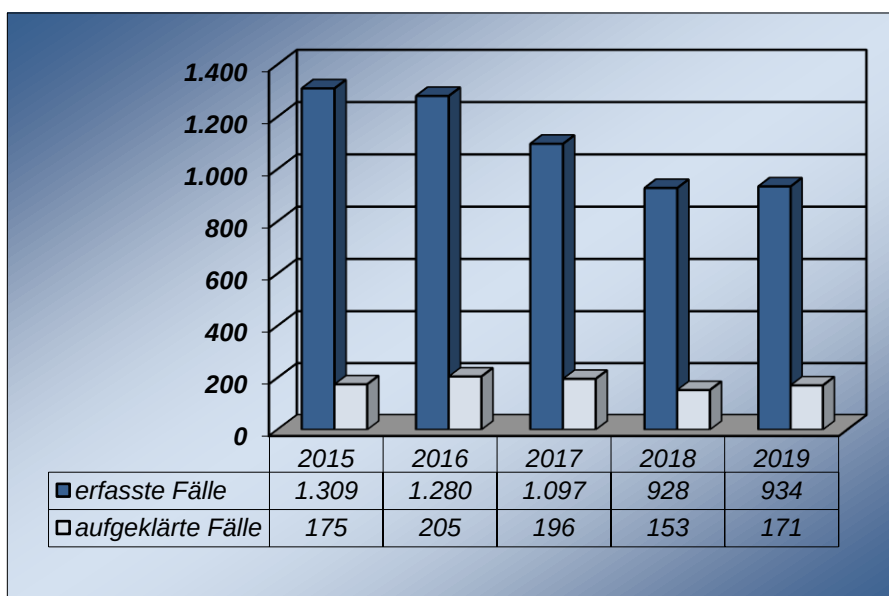


Ladendiebstähle verzeichnen in den letzten Jahren eine kontinuierlich rückläufige Tendenz. Auch 2019 bildet da keine Ausnahme, die Fallzahlen sanken erneut um 4,8 Prozentpunkte.

Die Aufklärungsquote liegt bei 88,2.

4.5. Einbruchdiebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen – SZ 410*00

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme		aufgeklärte Fälle	
		absolut	in %	absolut	in %
2015	1.309	- 191	- 12,7	175	13,4
2016	1.280	- 29	- 2,2	205	16,0
2017	1.097	- 183	- 14,3	196	17,9
2018	928	- 169	- 15,4	153	16,5
2019	934	+ 6	+ 0,6	171	18,3

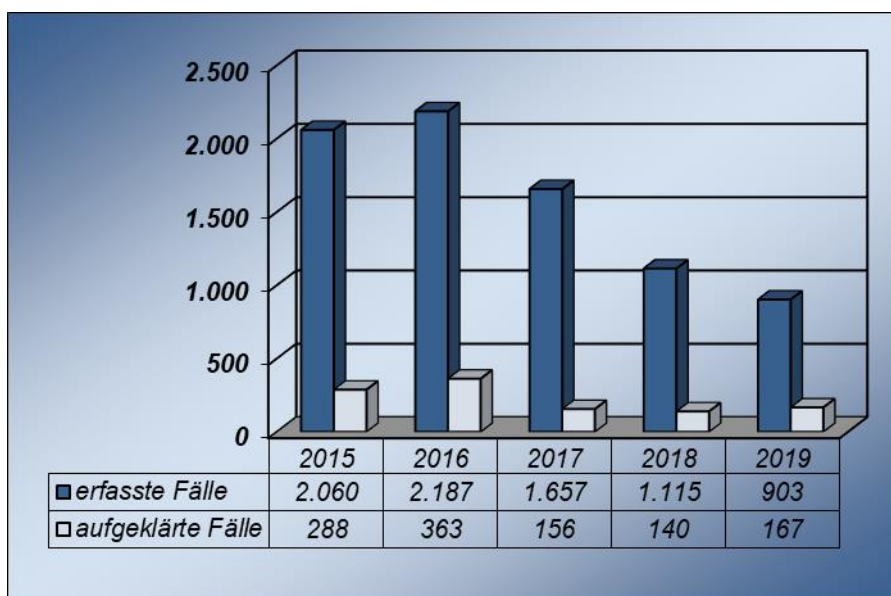


Nach deutlichen sinkenden Fallzahlen im Bereich der Diebstähle unter erschwenden Umständen in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen in den letzten Jahren stiegen diese im Jahr 2019 um 0,6 Prozentpunkte an.

Die Aufklärungsquote stieg dabei um 1,8 Prozentpunkte auf 18,3 Prozent an.

4.6. Wohnungseinbruchdiebstahl – SZ 435*00

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme		aufgeklärte Fälle	
		absolut	in %	absolut	in %
2015	2.060	+ 168	+ 8,9	288	14,0
2016	2.187	+ 127	+ 6,2	363	16,6
2017	1.657	- 530	- 24,2	156	9,4
2018	1.115	- 542	- 32,7	140	12,6
2019	903	- 212	- 19,0	167	18,5

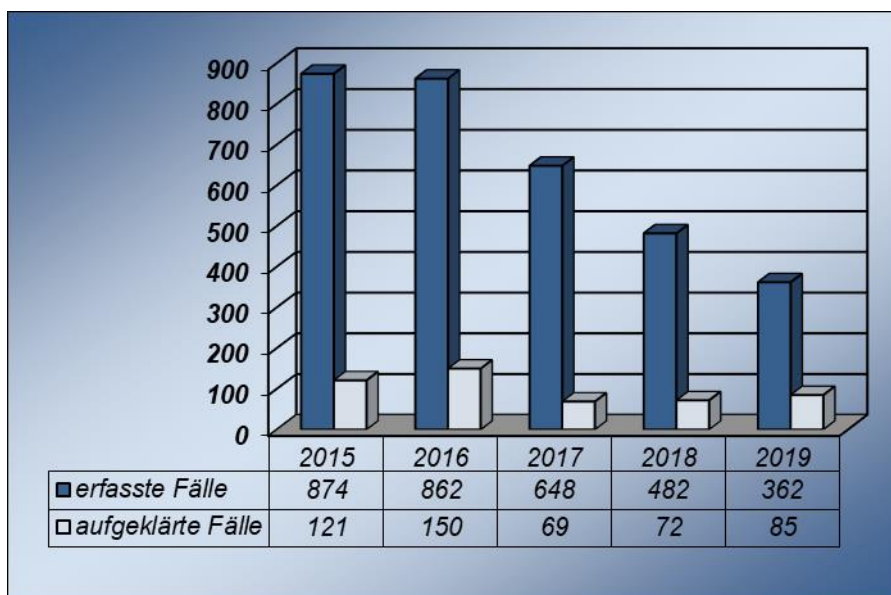


Der Abwärtstrend im Bereich der Wohnungseinbrüche setzt sich weiterhin fort und erreicht mit 903 Fällen einen absoluten Tiefstand im Vergleich der vergangenen fünf Jahre. Im Vergleich wurden 212 Fälle bzw. 19,0 Prozentpunkte weniger Wohnungseinbruchdiebstähle registriert als im Vorjahr.

Auch die Aufklärungsquote konnte erneut um 5,9 Prozentpunkte auf 18,5 Prozent gesteigert werden und erreicht einen neuen Höchststand im Betrachtungszeitraum.

4.7. Tageswohnungseinbruchdiebstahl – SZ 436*00

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme		aufgeklärte Fälle	
		absolut	in %	absolut	in %
2015	874	+ 77	+ 9,7	121	13,8
2016	862	- 12	- 1,4	150	17,4
2017	648	- 214	- 24,8	69	10,6
2018	482	- 166	- 25,6	72	14,9
2019	362	- 120	- 24,9	85	23,5

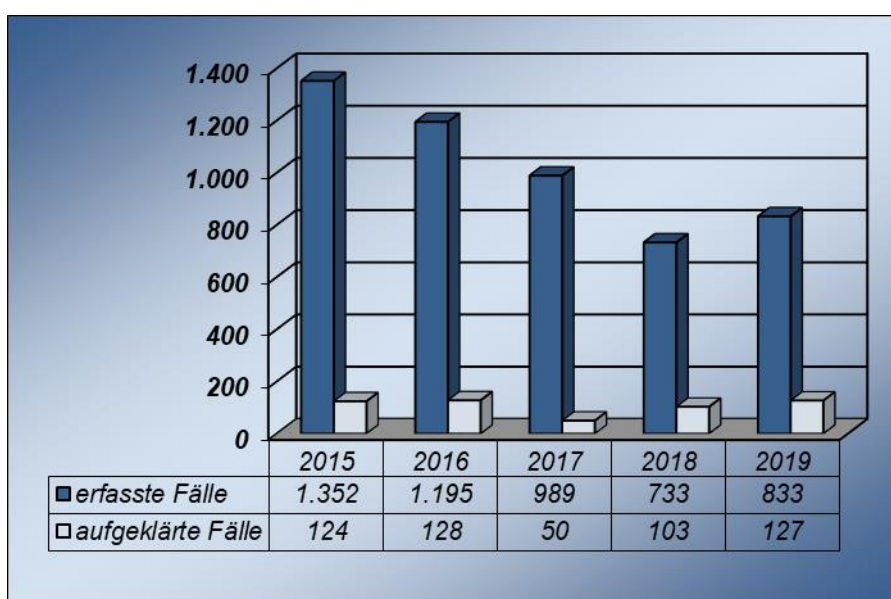


Tageswohnungseinbrüche sind der Teil der Wohnungseinbruchdiebstähle, welchen als Tatzeit der Zeitraum zwischen 06.00 Uhr und 21.00 Uhr zugewiesen werden kann. Auch hier setzt sich der Rückgang fort und erreicht mit einem Minus von 24,9 Prozent einen neuen Tiefststand im Betrachtungszeitraum.

Die Aufklärungsquote konnte erneut deutlich gesteigert werden und liegt nun bei 23,5 Prozent, was eine Steigerung von 8,6 Prozentpunkten bedeutet.

4.8. Schwerer Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen – SZ 450*00

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme		aufgeklärte Fälle	
		absolut	in %	absolut	in %
2015	1.352	- 47	- 3,4	124	9,2
2016	1.195	- 157	- 11,6	128	10,7
2017	989	- 206	- 17,2	50	5,1
2018	733	- 256	- 25,9	103	14,1
2019	833	+ 100	+ 13,6	127	15,2

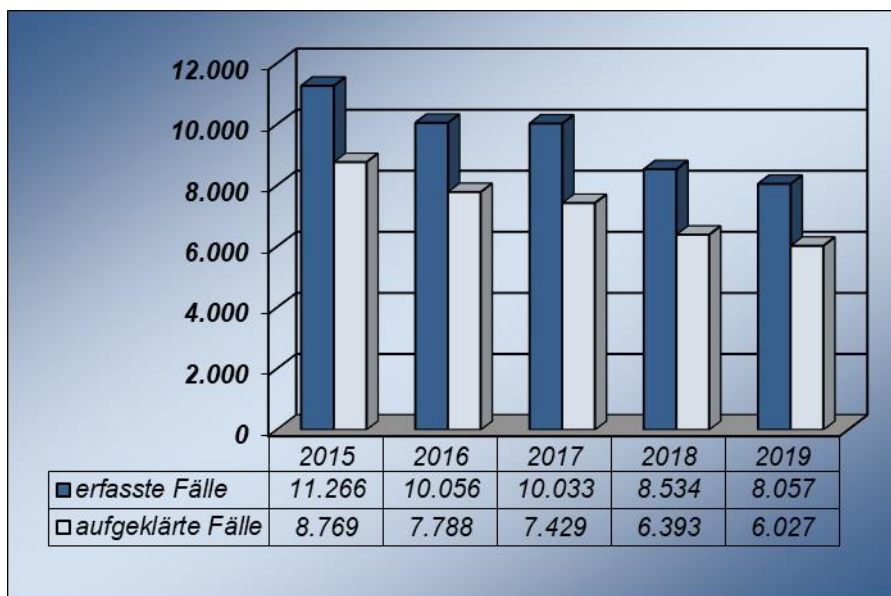


Nach sinkenden Fallzahlen in den letzten Jahren musste im Jahr 2019 eine Zunahme von 100 Fällen bzw. 13,6 Prozent festgestellt werden.

Die Aufklärungsquote stieg gleichzeitig auf 15,2 Prozent.

4.9. Betrug – SZ 510000

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme		aufgeklärte Fälle	
		absolut	in %	absolut	in %
2015	11.266	+ 700	+ 6,6	8.769	77,8
2016	10.056	- 1.210	- 10,7	7.788	77,4
2017	10.033	- 23	- 0,2	7.429	74,0
2018	8.534	- 1.499	- 14,9	6.393	74,9
2019	8.057	- 477	- 5,6	6.027	74,8



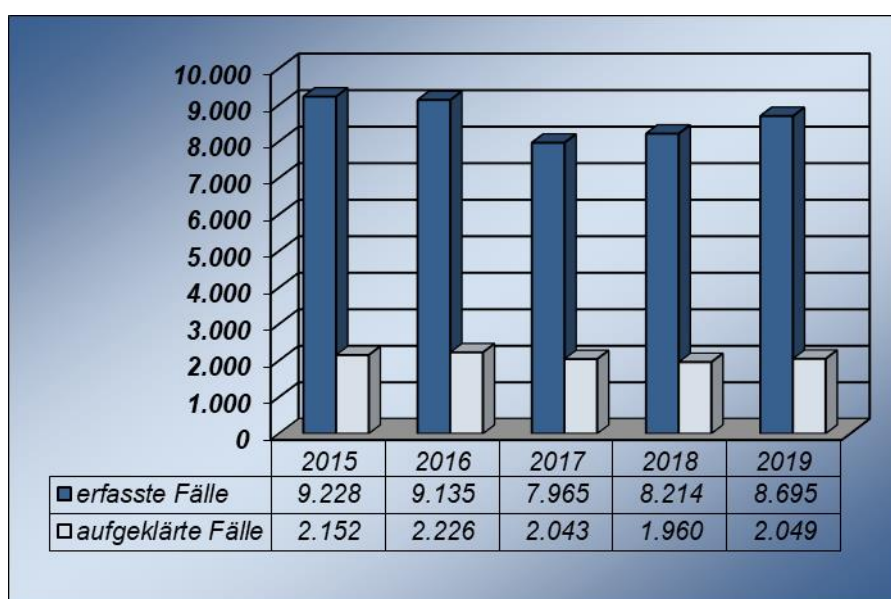
Mit 46,9% haben der Waren- und Warenkreditbetrug erheblichen Anteil an den Betrugsstraftaten. Während beim Warenbetrug der Täter verspricht Ware zu liefern, was er jedoch nicht oder nur in minderwertiger Qualität tut, steht beim Warenkreditbetrug die betrügerische Erlangung von Waren ohne Gegenleistung im Vordergrund.

Die Fallzahlen sind seit 2016 in diesem Bereich rückläufig, dieser Trend setzte sich auch im Jahr 2019 fort und erreichte einen neuen Tiefstand im Betrachtungszeitraum.

Die Aufklärungsquote blieb mit 74,8 Prozent im Bereich des Vorjahres.

4.10. Sachbeschädigung – SZ 674000

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme		aufgeklärte Fälle	
		absolut	in %	absolut	in %
2015	9.228	+ 1.397	+ 17,8	2.152	23,3
2016	9.135	- 93	- 1,0	2.226	24,4
2017	7.965	- 1.170	- 12,8	2.043	25,6
2018	8.214	+ 249	+ 3,1	1.960	23,9
2019	8.695	+ 481	+ 5,9	2.049	23,6

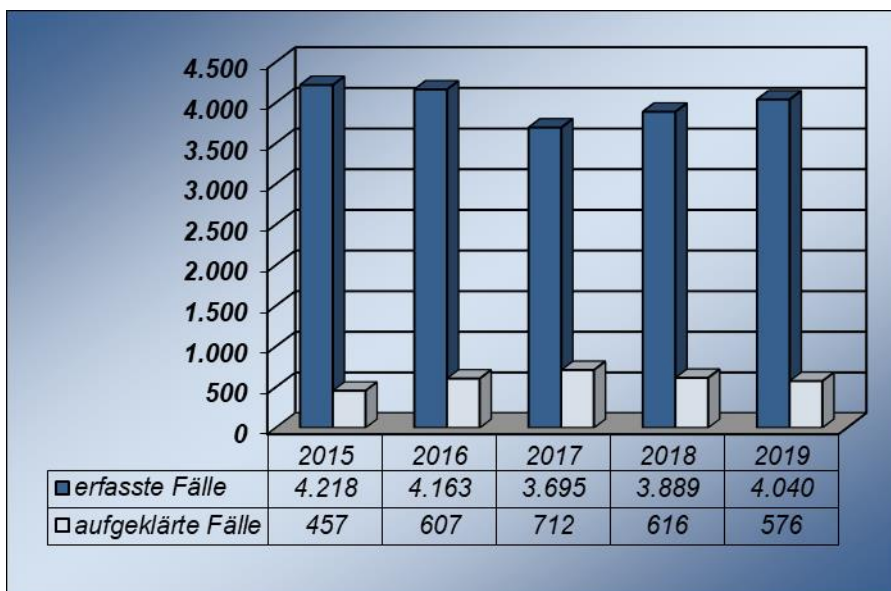


Die unbeständige Entwicklung bei den Sachbeschädigungen setzt sich auch im Jahr 2019 fort. Für 2019 wurden 249 Fälle mehr erfasst als 2018 und liegt damit leicht über dem Mittelwert der letzten fünf Jahre.

Einen Rückgang von 0,3 Prozentpunkten gab es bei der Aufklärungsquote.

4.11. sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen - SZ 674300

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme		aufgeklärte Fälle	
		absolut	in %	absolut	in %
2015	4.218	+ 1.197	+ 39,6	457	10,8
2016	4.163	- 55	- 1,3	607	14,6
2017	3.695	- 468	- 11,2	712	19,3
2018	3.889	+ 194	+ 5,3	616	15,8
2019	4.040	+ 151	+ 3,9	576	14,3



Einen analogen Verlauf nehmen die Sachbeschädigungen im öffentlichen Raum. Auch hier ist ein leichter Anstieg zu beobachten.

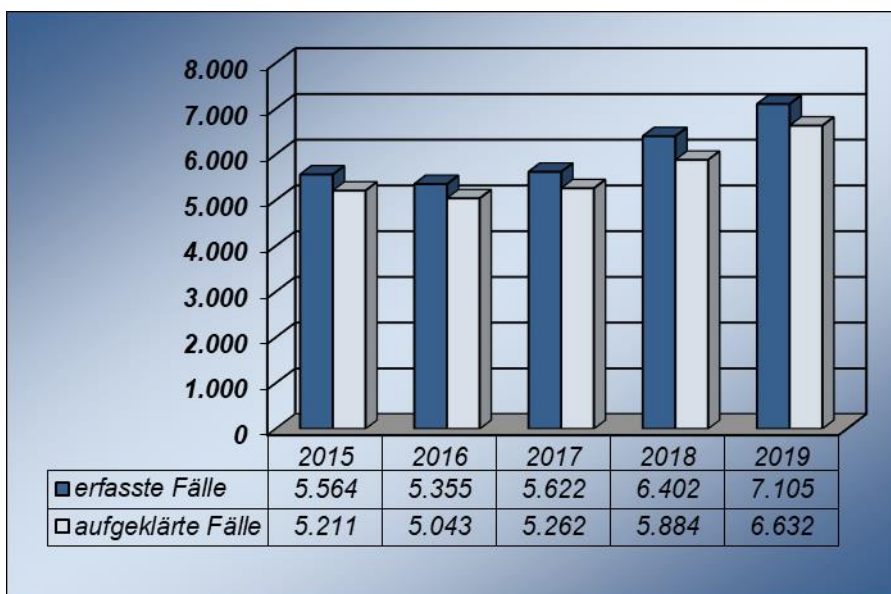
Die Aufklärungsquote ging um 1,5 Prozent zurück.

4.12. Rauschgiftkriminalität – Summenschlüssel 891000

891000 Rauschgiftkriminalität umfasst die folgenden Straftatenschlüssel:

- 730000 Rauschgiftdelikte nach BtMG
- 218000 Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln
- *71000 Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Apotheken
- *72000 Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen
- *73000 Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern
- *74000 Diebstahl von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern
- *75000 Diebstahl von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln
- 542000 Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme		aufgeklärte Fälle	
		absolut	in %	absolut	in %
2015	5.564	- 295	- 5,0	5.211	93,7
2016	5.355	- 209	- 3,8	5.043	94,2
2017	5.622	+ 267	+ 5,0	5.262	93,6
2018	6.402	+ 780	+ 13,9	5.884	91,9
2019	7.105	+ 703	+ 11,0	6.632	93,3

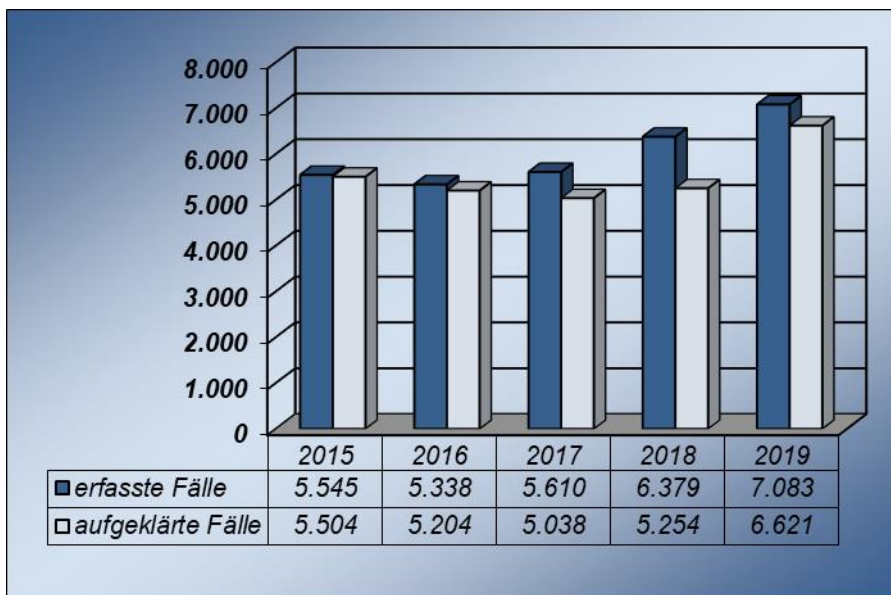


Die Rauschgiftdelikte sind erneut deutlich angestiegen, was in erster Linie auf allgemeine Verstöße mit Heroin und Cannabisprodukten zurückzuführen ist. Dabei ist zu erwähnen, dass die allgemeinen Verstöße mit Heroin im Jahr 2018 auf einem Tiefstand der letzten fünf Jahre waren und sich nun zurück in Richtung Mittelwert entwickelt haben.

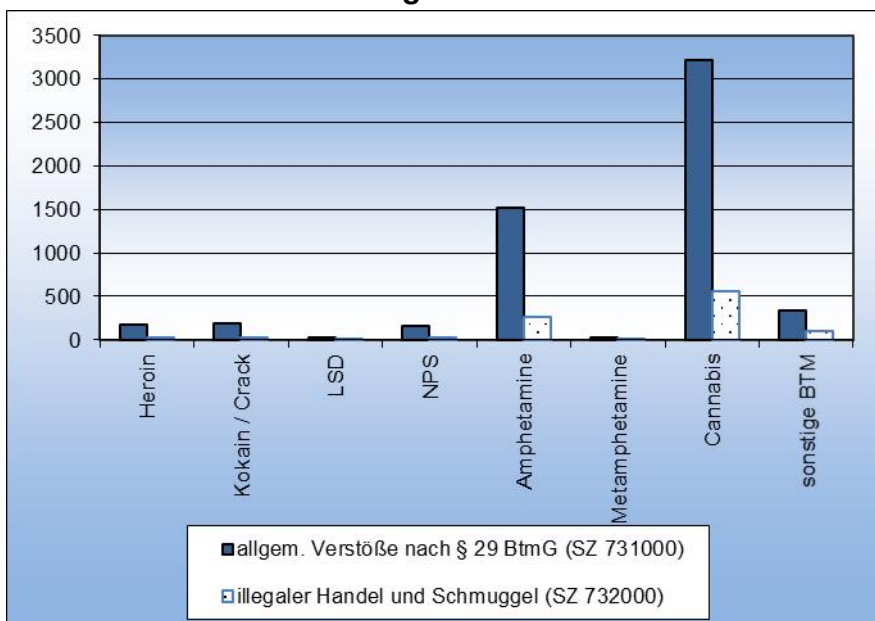
Die Aufklärungsquote liegt bei 93,3 Prozent.

SZ 730000 - Rauschgiftdelikte nach dem BtM-Gesetz

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme		aufgeklärte Fälle	
		absolut	in %	absolut	in %
2015	5.545	- 297	- 5,1	5.504	99,3
2016	5.338	- 207	- 3,7	5.204	97,5
2017	5.610	+ 272	+ 5,1	5.038	89,8
2018	6.379	+ 769	+ 13,7	5.254	82,4
2019	7.083	+ 704	+ 11,0	6.621	93,5

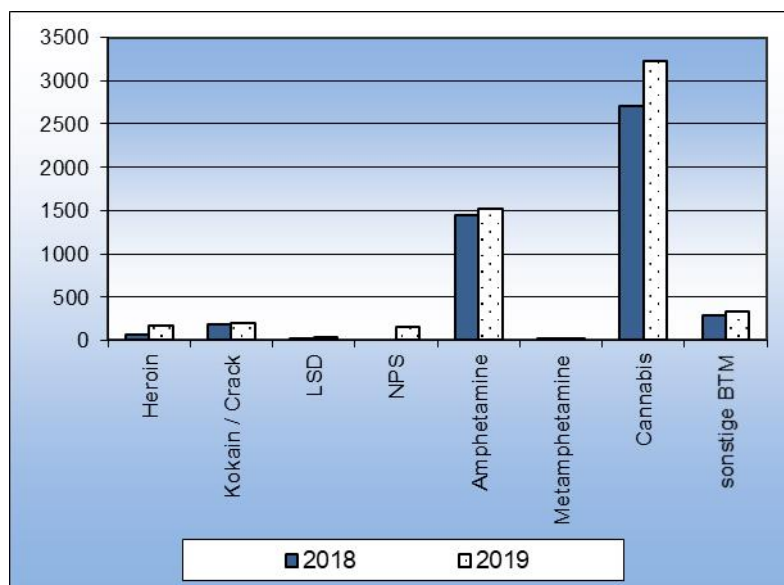


Differenziert nach Rauschgiftarten:



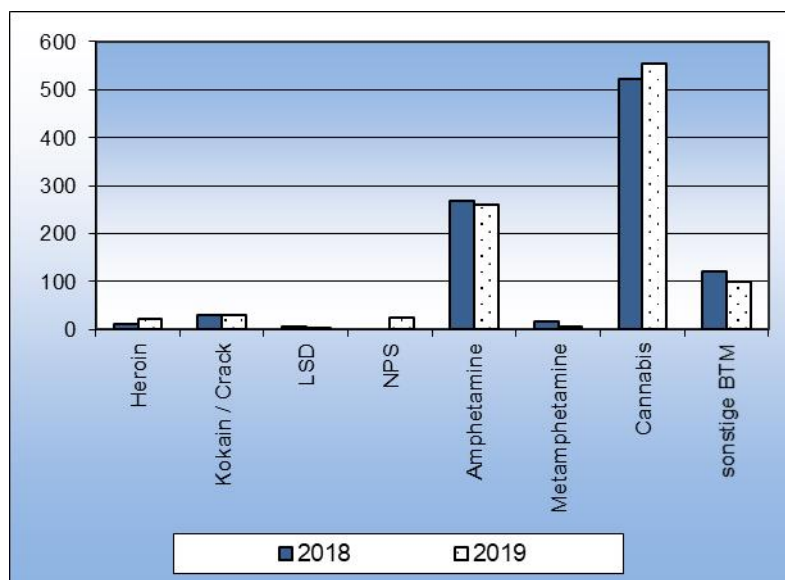
SZ 731000 - Allgem. Verstöße nach § 29 BtMG

Jahr	2018	2019	Zu-/Abnahme	
			absolut	in %
Heroin	66	173	+ 107	+ 162,1
Kokain / Crack	183	193	+ 10	+ 5,5
LSD	21	32	+ 11	+ 52,4
NPS	--/--	155		
Amphetamine	1453	1516	+ 63	+ 4,3
Metamphetamin	25	29	+ 4	+ 16,0
Cannabis	2714	3221	+ 507	+ 18,7
sonstige BTM	285	338	+ 53	+ 18,6
gesamt:	4.747	5.657	+ 910	+ 19,2



SZ 732000 - Illegal Handel und Schmuggel

Jahr	2018	2019	Zu-/Abnahme	
			absolut	in %
Heroin	12	21	+ 9	+ 75,0
Kokain / Crack	29	31	+ 2	+ 6,9
LSD	5	2	- 3	- 60,0
NPS	--/--	24		
Amphetamine	267	259	- 8	- 3,0
Metamphetamin	16	5	- 11	- 68,8
Cannabis	521	553	+ 32	+ 6,1
sonstige BTM	122	99	- 23	- 18,9
gesamt:	972	994	+ 22	+ 2,3



Rauschgifttote (Drogentote) - PP Koblenz

Jahr	insgesamt	Veränderung	Land Rhld.-Pf.
2002	16	- 3	66
2003	16	+ 0	56
2004	12	- 4	36
2005	21	+ 9	51
2006	32	+ 11	77
2007	29	- 3	60
2008	17	- 12	57
2009	27	+ 10	60
2010	15	- 12	43
2011	8	- 7	41
2012	10	+ 2	25
2013	4	- 6	41
2014	18	+ 14	55
2015	15	- 3	48
2016	23	+ 8	68
2017	18	- 5	52
2018	21	+ 3	58
2019	17	- 4	

Im Bereich des Polizeipräsidiums Koblenz waren im zurückliegenden Jahr 17 Rauschgifttote zu beklagen, davon 3 weibliche und 14 männliche. Das Durchschnittsalter betrug 35 Jahre.

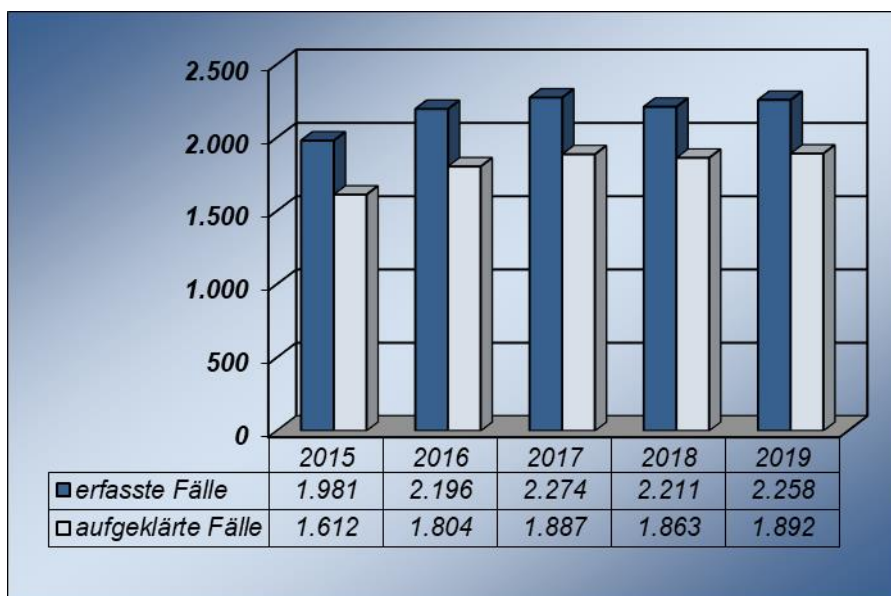
Für das gesamte Land Rheinland-Pfalz liegen dem Polizeipräsidium Koblenz noch keine Zahlen vor.

4.13. Gewalkriminalität – Summenschlüssel 892000

892000 Gewalkriminalität umfasst folgende Straftatenschlüssel:

- 010000 Mord § 211 StGB
- 020000 Totschlag und Tötung auf Verlangen §§ 212, 213, 216 StGB
- 111000 Vergewaltigung und sex. Nötigung/Übergriffe §§ 177 Abs. 1, 2, 3, 4, 6, 7 und 8, 178 StGB
- 210000 Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB
- 221000 Körperverletzung mit Todesfolge §§ 227, 231 StGB
- 222000 Gefährliche und schwere Körperverletzung §§ 224, 226, 226a, 231 StGB
- 233000 Erpresserischer Menschenraub § 239a StGB
- 234000 Geiselnahme § 239b StGB
- 235000 Angriff auf den Luft- und Seeverkehr

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme		aufgeklärte Fälle	
		absolut	in %	absolut	in %
2015	1.981	+ 8	+ 0,4	1.612	81,4
2016	2.196	+ 215	+ 10,9	1.804	82,1
2017	2.274	+ 78	+ 3,6	1.887	83,0
2018	2.211	- 63	- 2,8	1.863	84,3
2019	2.258	+ 47	+ 2,1	1.892	83,8



Die Gewaltdelikte nahmen im Vergleich zum Vorjahr um 2,1 Prozentpunkte zu und umfassten 2.258 Taten.

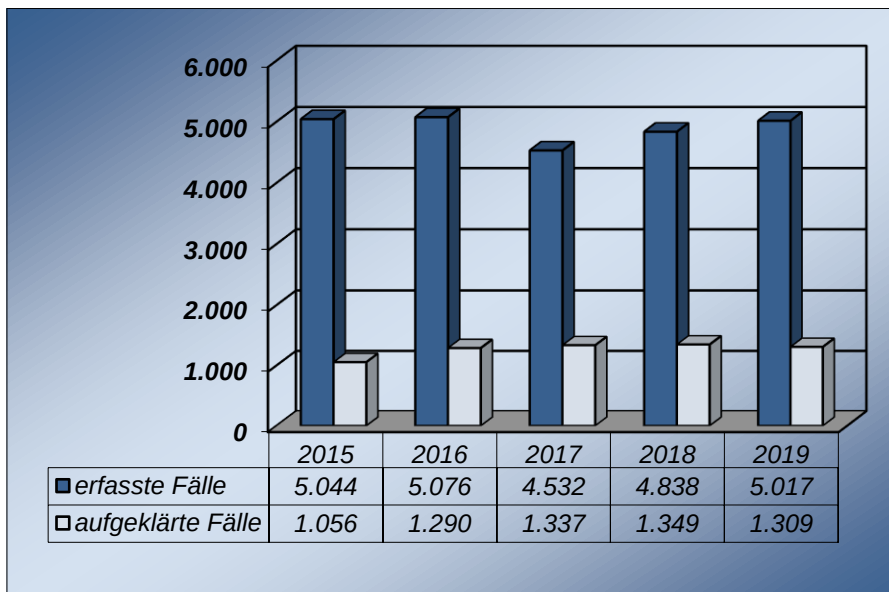
Die entscheidende Einflussgröße für die Gewalkriminalität ist die gefährliche und schwere Körperverletzung mit 78,7 Prozent der Gesamtzahlen.

4.14. Gewalt im öffentlichen Raum

Gewalt im öffentlichen Raum ist kein fest definierter Summenschlüssel sondern wird zur Darstellung von Gewalttaten in der Öffentlichkeit aus vier Straftatenschlüsseln gebildet:

- 216000 Handtaschenraub
- 217000 Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- 222100 Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- 674300 Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme		aufgeklärte Fälle	
		absolut	in %	absolut	in %
2015	5.044	+ 1.165	+ 30,0	1.056	20,9
2016	5.076	+ 32	+ 0,6	1.290	25,4
2017	4.532	- 544	- 10,7	1.337	29,5
2018	4.838	+ 306	+ 6,8	1.349	27,9
2019	5.017	+ 179	+ 3,7	1.309	26,1



Bei der Gewalt im öffentlichen Raum wurden in 2019 erneut ansteigende Fallzahlen registriert. Mit 80,5 Prozent machen die "sonstige Sachbeschädigung auf Straßen Wegen oder Plätzen" den größten Anteil aus.

4.15. Wirtschaftskriminalität – Summenschlüssel 893000

893000 Wirtschaftskriminalität

Der Schlüssel 893000 ist kein reiner Summenschlüssel. Die Erfassung der Wirtschaftskriminalität erfolgt über eine Sonderkennung bei der Erfassung einer Straftat.

Als Wirtschaftskriminalität sind anzusehen:

1. Die Gesamtheit der in § 74c Abs. 1 Nr. 1 - 6b GVG aufgeführten Straftaten (Stand vom 01.09.2014) - jedoch ohne Computerbetrug, vgl. Ziffer 6a:
 - 1) Nach dem Patentgesetz, dem Gebrauchsmustergesetz, dem Halbleiterschutzgesetz, dem Sortenschutzgesetz, dem Markengesetz, dem Designgesetz, dem Urheberrechtsgesetz, dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, der Insolvenzordnung, dem Aktiengesetz, dem Gesetz über die Rechnungslegung von bestimmten Unternehmen und Konzernen, dem Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung, dem Handelsgesetzbuch, dem SE-Ausführungsgesetz, dem Gesetz zur Ausführung der EWG-Verordnung über die Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung, dem Genossenschaftsgesetz, dem SCE-Ausführungsgesetz und dem Umwandlungsgesetz,,
 - 2) nach den Gesetzen über das Bank-, Depot-, Börsen- und Kreditwesen sowie nach dem Versicherungsaufsichtsgesetz, dem Zahlungsdienstesaufsichtsgesetz und dem Wertpapierhandels-gesetz,
 - 3) nach dem Wirtschaftsstrafgesetz 1954, dem Außenwirtschaftsgesetz, den Devisenbewirtschaftungsgesetzen sowie dem Finanzmonopol-, Steuer- und Zollrecht, auch soweit dessen Straf-vorschriften nach anderen Gesetzen anwendbar sind; dies gilt nicht, wenn dieselbe Handlung eine Straftat nach dem Betäubungsmittelgesetz darstellt, und nicht für Steuerstraftaten, welche die Kraftfahrzeugsteuer betreffen,
 - 4) nach dem Weingesetz und dem Lebensmittelrecht,
 - 5) des Subventionsbetruges, des Kapitalanlagebetruges, des Kreditbetruges, des Bankrotts, der Verletzung der Buchführungspflicht, der Gläubigerbegünstigung und der Schuldnerbegünstigung,
 - 5a) der wettbewerbsbeschränkenden Absprachen bei Ausschreibungen, der Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr sowie der Bestechlichkeit im Gesundheitswesen und der Bestechung im Gesundheitswesen,

- 6a) des Betruges, des Computerbetruges, der Untreue, des Vorenthaltens und Veruntreuens von Arbeitsentgelt, des Wuchers, der Vorteilsannahme, der Bestechlichkeit, der Vorteilsgewährung und der Bestechung.

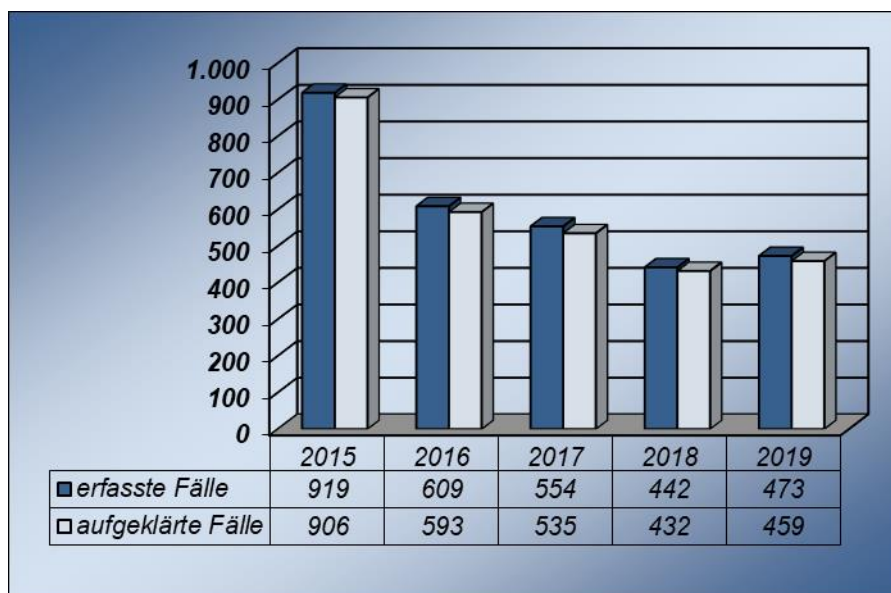
Anm.: Computerbetrug ist wegen der Dominanz der Automatenmanipulationen gemäß Abstimmung mit der Kommission Wirtschaftskriminalität nicht immer Wirtschaftskriminalität.

- 6b) nach dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz und dem Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz,

soweit zur Beurteilung des Falls besondere Kenntnisse des Wirtschaftslebens erforderlich sind.

Delikte, die im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigung begangen werden und über eine Schädigung von Einzelnen hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen können und/oder deren Aufklärung besondere kaufmännische Kenntnisse erfordert.

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme			aufgeklärte Fälle	
		absolut		in %	absolut	in %
2015	919	+	326	+ 55,0	906	98,6
2016	609	-	310	- 33,7	593	97,4
2017	554	-	55	- 9,0	535	96,6
2018	442	-	112	- 20,2	432	97,7
2019	473	+	31	+ 7,0	459	97,0



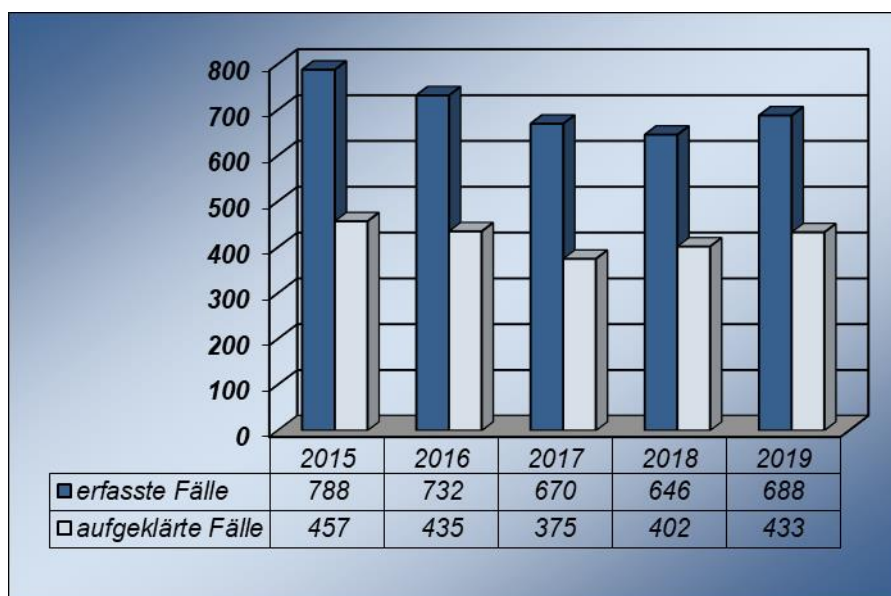
Die rückläufige Tendenz der letzten Jahre setzte sich im Jahr 2019 nicht fort, es ist bei den Delikten der Wirtschaftskriminalität ein Zuwachs von 7,0 Prozent zu verzeichnen.

4.16. Umweltkriminalität – Summenschlüssel 898000

898000 Umweltkriminalität umfasst die folgenden Straftatenschlüssel:

- 662000 Wilderei §§ 292, 293 StGB
- 675000 Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen §§ 307-312 StGB
- 676000 Straftaten gegen die Umwelt §§ 324, 324a, 325-330a StGB
- 677000 Gemeingefährliche Vergiftung
- 679000 Weiter Straftaten mit Umweltrelevanz gemäß StGB
- 716000 Straftaten im Zusammenhang mit Lebens- und Arzneimitteln (z.B. Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch, ArzneimittelG, WeinG)
- 740000 Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor (neben Schlüssel 716000)

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme		aufgeklärte Fälle	
		absolut	in %	absolut	in %
2015	788	+ 85	+ 9,7	457	58,0
2016	732	- 56	- 7,1	435	59,4
2017	670	- 62	- 8,5	375	56,0
2018	646	- 24	- 3,6	402	62,2
2019	688	+ 42	+ 6,5	433	62,9



Die positive Entwicklung im Bereich der Umweltkriminalität konnte 2019 nicht weitergeführt werden. Hier stiegen im Jahr 2018 die Fallzahlen auf 688 Fälle.

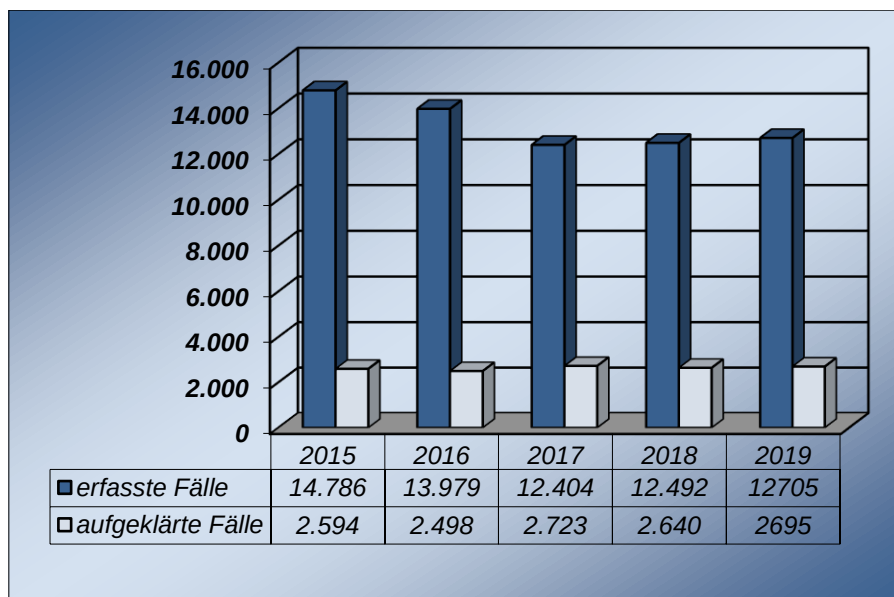
Die Aufklärungsquote stieg dabei erneut um 0,7 Prozentpunkte.

4.17. Straßenkriminalität – Summenschlüssel 899000

899000 Straßenkriminalität umfasst die folgenden Straftatenschlüssel:

- 114000 Sexuelle Belästigung
- 115000 Straftaten durch Gruppen
- 132000 exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses §§ 183, 183a StGB
- 213000 Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte
- 214000 räuberischer Angriff auf Kraftfahrer § 316a StGB
- 216000 Handtaschenraub
- 217000 Sonst. Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- 222100 Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- 233300 Erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
- 234300 Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
- *50*00 Diebstahl insgesamt an/aus Kraftfahrzeugen
- *90*00 Taschendiebstahl insgesamt
- *00100 Diebstahl insgesamt von Kraftwagen einschließlich unbefugte Ingebrauchnahme
- *00200 Diebstahl insgesamt von Mopeds und Krafträdern einschließlich unbefugte Ingebrauchnahme
- *00300 Diebstahl insgesamt von Fahrrädern einschließlich unbefugte Ingebrauchnahme
- *00700 Diebstahl von/aus Automaten
- 623000 Landfriedensbruch §§ 125,125a StGB
- 674100 Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen
- 674300 Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen

Jahr	Fallzahlen	Zu-/Abnahme		aufgeklärte Fälle	
		absolut	in %	absolut	in %
2015	14.786	+ 1.364	+ 10,2	2.594	17,5
2016	13.979	- 807	- 5,5	2.498	17,9
2017	12.404	- 1.575	- 11,3	2.723	22,0
2018	12.492	+ 88	+ 0,7	2.640	21,1
2019	12.705	+ 213	+ 1,7	2.695	21,2



Dieser Summenschlüssel unterlag in der Vergangenheit immer wieder Schwankungen. In 2019 stieg die Straßenkriminalität um 1,7 Prozentpunkte.

Die Aufklärungsquote liegt bei 21,2 Prozent.

5. Tatverdächtige

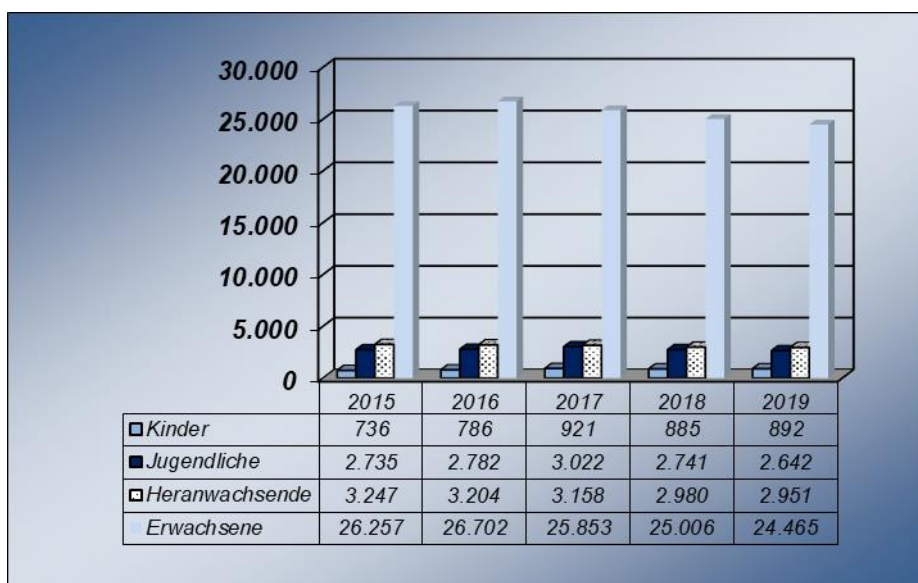
5.1. Kinder/Jugendliche/Heranwachsende

1. Kinder: bis unter 14 Jahren
2. Jugendliche: 14 bis unter 18 Jahren
3. Heranwachsende: 18 bis unter 21 Jahren

Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen im Verhältnis zu Kindern/Jugendlichen/Heranwachsenden

- untergliedert nach Altersgruppen und Geschlecht:

	gesamt	in %	männl.	in %	weibl.	in %
2015	32.975	100,0	24.604	74,6	8.371	25,4
Kinder	736	2,2	547	74,3	189	25,7
Jugendliche	2.735	8,3	1.934	70,7	801	29,3
Heranwachsende	3.247	9,8	2.575	79,3	672	20,7
Erwachsene	26.257	79,6	19.548	74,4	6.709	25,6
2016	33.474	100,0	25.261	75,5	8.213	24,5
Kinder	786	2,3	567	72,1	219	27,9
Jugendliche	2.782	8,3	2.080	74,8	702	25,2
Heranwachsende	3.204	9,6	2.541	79,3	663	20,7
Erwachsene	26.702	79,8	20.073	75,2	6.629	24,8
2017	32.954	100,0	24.739	75,1	8.215	24,9
Kinder	921	2,8	665	72,2	256	27,8
Jugendliche	3.022	9,2	2.283	75,5	739	24,5
Heranwachsende	3.158	9,6	2.506	79,4	652	20,6
Erwachsene	25.853	78,5	19.285	74,6	6.568	25,4
2018	31.612	100,0	24.100	76,2	7.512	23,8
Kinder	885	2,8	688	77,7	197	22,3
Jugendliche	2.741	8,7	2.087	76,1	654	23,9
Heranwachsende	2.980	9,4	2.405	80,7	575	19,3
Erwachsene	25.006	79,1	18.920	75,7	6.086	24,3
2019	30.950	100,0	23.491	75,9	7.459	24,1
Kinder	892	2,9	674	75,6	218	24,4
Jugendliche	2.642	8,5	2.011	76,1	631	23,9
Heranwachsende	2.951	9,5	2.419	82,0	532	18,0
Erwachsene	24.465	79,0	18.387	75,2	6.078	24,8



Die Anzahl der ermittelten unter-21-jährigen Tatverdächtigen liegt im Vergleichszeitraum mit 6485 Tatverdächtigen auf dem tiefsten Stand.

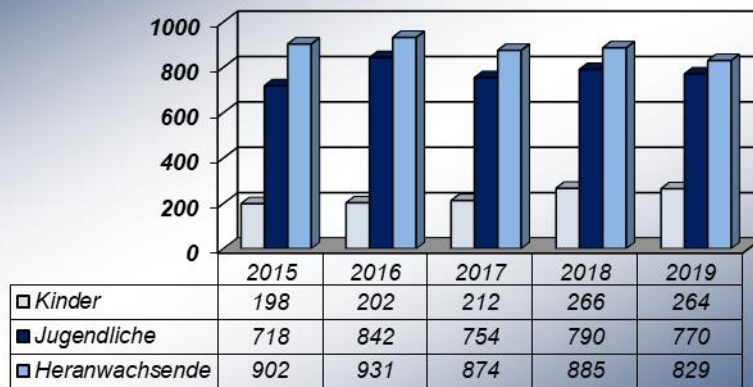
Nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über besonders häufig vorkommende Deliktbereiche in den verschiedenen Altersgruppen.

Einzelne Deliktgruppen im Bereich der Jugendkriminalität

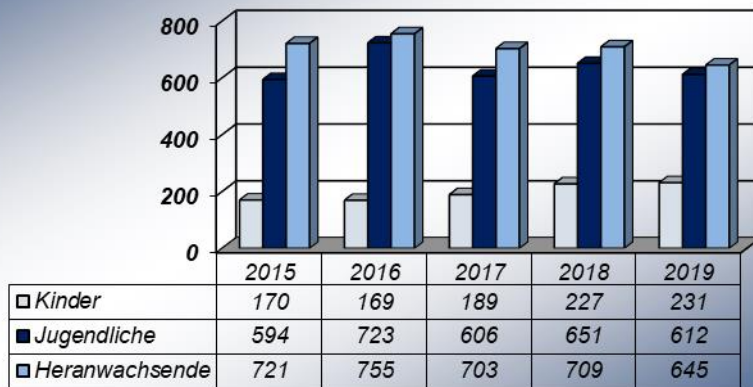
M = männlich
W = weiblich

	gesamt TV	Kinder			Jugendl.			Heranwachs.		
		ges.	M	W	ges.	M	W	ges.	M	W
2015										
Rohheitsdelikte	9257	198	158	40	718	529	189	902	754	148
Körperverletzung	6860	170	135	35	594	433	161	721	597	124
Diebstahl	4525	179	115	64	553	372	181	409	306	103
Ladendiebstahl	2305	129	78	51	279	149	130	145	94	51
Sachbeschädigung	2051	155	130	25	362	290	72	250	216	34
SB auf Straßen+Wegen	510	61	50	11	146	131	15	83	79	4
Rauschgiftdelikte	4650	15	8	7	561	441	120	871	751	120
2016										
Rohheitsdelikte	9806	202	167	35	842	670	172	931	784	147
Körperverletzung	7422	169	142	27	723	573	150	755	622	133
Diebstahl	4214	228	137	91	635	453	182	375	299	76
Ladendiebstahl	2159	142	85	57	340	206	134	159	110	49
Sachbeschädigung	2099	178	145	33	366	320	46	238	215	23
SB auf Straßen+Wegen	618	75	67	8	158	147	11	86	83	3
Rauschgiftdelikte	4577	21	12	9	525	427	98	814	699	115
2017										
Rohheitsdelikte	9627	212	176	36	754	593	161	874	734	140
Körperverletzung	7138	189	156	33	606	472	134	703	578	125
Diebstahl	4157	281	180	101	683	483	200	382	284	98
Ladendiebstahl	2208	214	128	86	428	268	160	178	113	65
Sachbeschädigung	1982	183	155	28	302	261	41	274	249	25
SB auf Straßen+Wegen	696	100	87	13	152	143	9	134	122	12
Rauschgiftdelikte	4741	27	19	8	619	497	122	913	781	132
2018										
Rohheitsdelikte	9495	266	242	24	790	639	151	885	742	143
Körperverletzung	7117	227	206	21	651	520	131	709	589	120
Diebstahl	3830	265	172	93	684	472	212	319	235	84
Ladendiebstahl	2027	215	133	82	447	290	157	148	100	48
Sachbeschädigung	1889	186	165	21	282	251	31	228	195	33
SB auf Straßen+Wegen	660	75	66	9	169	147	22	94	82	12
Rauschgiftdelikte	5341	28	20	8	671	544	127	1011	875	136
2019										
Rohheitsdelikte	9264	264	223	41	770	606	164	829	703	126
Körperverletzung	6709	231	196	35	612	479	133	645	544	101
Diebstahl	3711	284	190	94	574	402	172	348	265	83
Ladendiebstahl	1867	219	141	78	349	214	135	152	105	47
Sachbeschädigung	2002	182	148	34	236	202	34	230	207	23
SB auf Straßen+Wegen	613	74	60	14	102	90	12	95	87	8
Rauschgiftdelikte	5660	22	17	5	713	583	130	1014	896	118

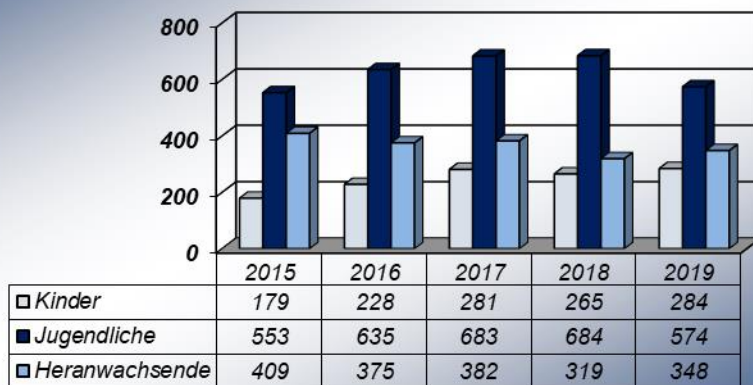
Rohheitsdelikte



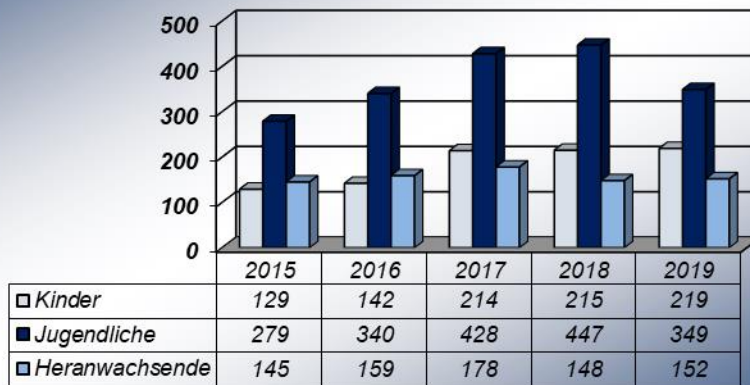
Körperverletzung



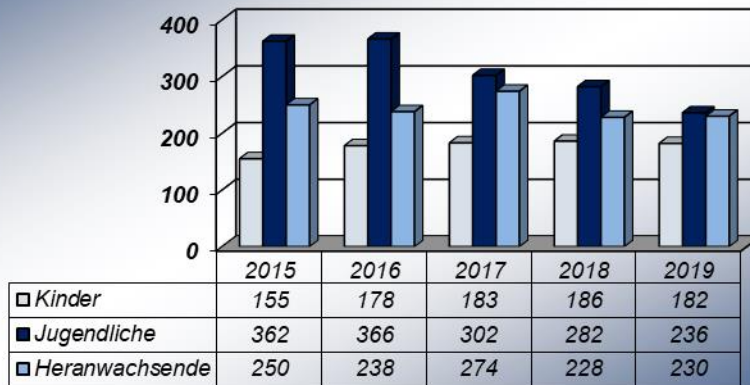
Diebstahl



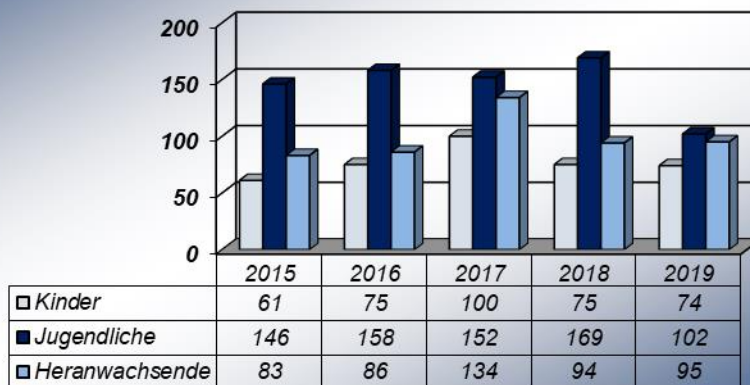
Ladendiebstahl

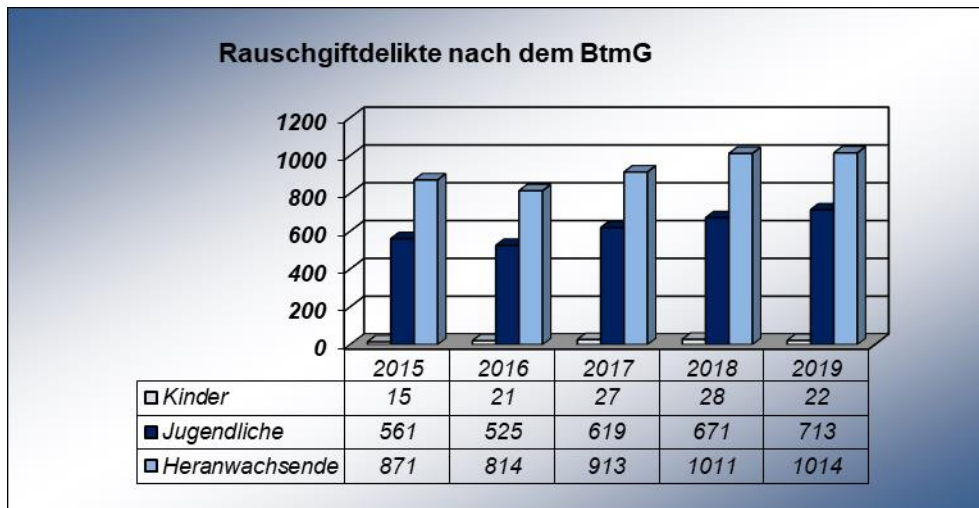


Sachbeschädigung



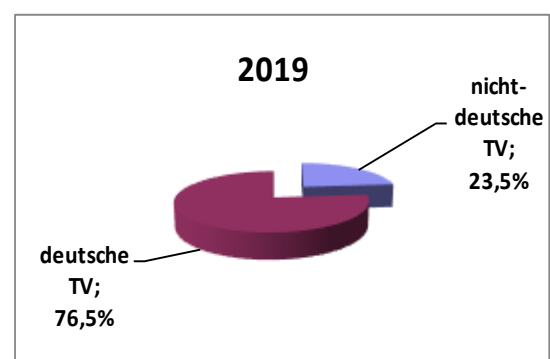
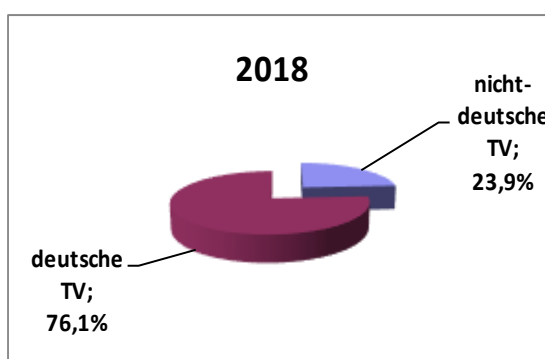
Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen





5.2. Nichtdeutsche Tatverdächtige

	2018			2019		
	Tatverdächtige insg.	nichtdeutsche TV gesamt	in %	Tatverdächtige insg.	nichtdeutsche TV gesamt	in %
INSG	31.612	7.569	23,9	30.950	7.266	23,5
SZ 000000	37	10	27,0	23	7	30,4
SZ 100000	703	160	22,8	770	144	18,7
SZ 200000	9.495	2.166	22,8	9.264	2.087	22,5
SZ 3**000	3.830	981	25,6	3.711	1.043	28,1
SZ 4**000	909	343	37,7	943	354	37,5
SZ 500000	6.818	1.934	28,4	6.387	1.725	27,0
SZ 600000	8.345	1.368	16,4	8.698	1.459	16,8
SZ 700000	7.469	1.857	24,9	7.305	1.718	23,5



Mit der Gesamtzahl der Tatverdächtigen insgesamt ging auch die Anzahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen zurück.

6. Opfer

Opfer sind natürliche Personen, gegen die sich die mit Strafe bedrohte Handlung unmittelbar richtete. Angaben über Opfer werden in der PKS nur bei bestimmten Straftaten(gruppen) erfasst:

- Straftaten gegen das Leben
- Sexualdelikten
- Raubdelikten
- Körperverletzungen
- Straftaten gegen die persönliche Freiheit

6.1 Opfer untergliedert nach Alter und Geschlecht

	2019			2018				
	Opfer	Bevölkerung	OGZ	Opfer	Bevölkerung	OGZ	Zu-/Abnahme absolut	in %
insgesamt	15.461	1.240.489	1.246	15.312	1.238.194	1.237	149	1,0%
männlich	9.163	613.019	1.495	9.012	611.661	1.473	151	1,7%
weiblich	6.298	627.470	1.004	6.300	626.533	1.006	-2	0,0%
Kinder	980	152.982	641	1.022	151.206	676	-42	-4,1%
Jugendliche	1295	47.336	2.736	1.239	48.884	2.535	56	4,5%
Heranwachsende	1.400	39.631	3.533	1.462	40.645	3.597	-62	-4,2%
21 bis unter 60-jährige	10575	634.139	1.668	10.407	636.325	1.635	168	1,6%
60-Jahre und älter	1.211	366.401	331	1.182	361.134	327	29	2,5%

Die Betrachtung der Opfergefährdungszahl (OGZ) verdeutlicht die überdurchschnittliche Gefährdung von Jugendlichen und Heranwachsenden, Opfer einer Straftat zu werden. Das Risiko älterer Menschen dagegen ist relativ gering.

Frauen haben ein wesentlich geringes Risiko Opfer einer Straftat zu werden als Männer.

6.2 Opfer untergliedert nach Delikten

2019 Opfer bei	Kinder	Jugendl.	Heranw.	21 bis unter 60	60 und älter	ins- gesamt
Straftaten gegen das Leben	3	2	1	10	3	19
Sexualdelikte	219	143	90	320	25	797
Körperverletzungen	584	857	997	5856	644	8.938
Raubdelikte	11	47	38	212	43	351
Straftaten gg. die pers. Freiheit	161	246	262	2.946	478	4.093

2019 Opfergefährdungszahl bei	Kinder	Jugendl.	Heranw.	21 bis unter 60	60 und älter	ins- gesamt
Straftaten gegen das Leben	2,0	4,2	2,5	1,6	0,8	1,5
Sexualdelikte	143,2	302,1	227,1	50,5	6,8	64,2
Körperverletzungen	381,7	1.810,5	2.515,7	923,5	175,8	720,5
Raubdelikte	7,2	99,3	95,9	33,4	11,7	28,3
Straftaten gg. die pers. Freiheit	105,2	519,7	661,1	464,6	130,5	330,0

Das Opferrisiko bei den Körperverletzungen und den Straftaten gegen die persönliche Freiheit liegt deutlich über dem der anderen Delikte.

Den höchsten Gefährdungsgrad haben Jugendliche und Heranwachsende im Bereich der Körperverletzungen.